

# Bonn Wohnungsmarktprofil 2024

Wohnungsmarktbeobachtung Nordrhein-Westfalen  
Ausgewählte Wohnungsmarktindikatoren



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

# Bonn Wohnungsmarktprofil 2024

Wohnungsmarktbeobachtung Nordrhein-Westfalen  
Ausgewählte Wohnungsmarktindikatoren

---

# Die Wohnungsmarktbeobachtung der NRW.BANK

Ziel der Wohnungsmarktbeobachtung ist, die Entwicklung auf den Wohnungsmärkten von Nordrhein-Westfalen zu analysieren und die Analyseergebnisse für alle Marktakteure neutral, transparent und übersichtlich darzustellen.

## Weiterführende Informationen:

Weitere Informationen zur Wohnungsmarktbeobachtung in Nordrhein-Westfalen und unserer Arbeit finden Sie auf der Website [www.wohnungsmarktbeobachtung.de](http://www.wohnungsmarktbeobachtung.de) und auf der Internetseite der NRW.BANK unter [www.nrwbank.de/wob](http://www.nrwbank.de/wob).

Zudem unterstützen wir in den Netzwerken Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung ([www.wohnungsmarktbeobachtung.de](http://www.wohnungsmarktbeobachtung.de)) und Regionale Wohnungsmarktbeobachtung ([www.regiowob.de](http://www.regiowob.de)) Kommunen, Regionen und Kreise beim Aufbau eigener Wohnungsmarktbeobachtungssysteme.

Auf Anfrage unterstützen wir Kommunen bei der Einführung eines kommunalen Handlungskonzepts Wohnen.

Mit Vorträgen zu lokalen und landesweiten Wohnungsmarktentwicklungen sowie der Beratung unterschiedlicher Akteure als Wohnungsmarktexperten geben wir unsere Analyseergebnisse weiter.

Gerne beantworten wir Ihnen alle Fragen rund um die Daten und Abbildungen in diesem Wohnungsmarktprofil.

Auch für weiterführende Fragen rund um die nordrhein-westfälischen Wohnungsmärkte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

## Team Wohnungsmarktbeobachtung

[wohnungsmarktbeobachtung@nrwbank.de](mailto:wohnungsmarktbeobachtung@nrwbank.de)

Telefon (0211) 91741-1154

# Einführung

Die kommunalen Wohnungsmarktprofile sind Auszüge aus der landesweiten Wohnungsmarktbeobachtung der NRW.BANK. Sie richten sich an alle, die sich über die örtlichen Wohnungsmärkte informieren möchten.

Mit dieser Datensammlung gelingt es, sich ohne größeres Hintergrundwissen einen ersten Überblick über die Entwicklungen zu verschaffen, die auf die lokalen Wohnungsmärkte wirken.

Zusammen mit dem Wissen der lokalen Expertinnen und Experten ist das kommunale Wohnungsmarktprofil eine belastbare Grundlage für Diskussionen rund um das Thema „Wohnungsmärkte“ in der Kommune.

Die Kennzahlen und Grafiken ersetzen kein Gutachten, geben aber einen guten Überblick. Kurze Texte erläutern die Daten und helfen bei der Interpretation.

Um Vergleiche zu erleichtern, werden ausschließlich Daten verwendet, die für alle nordrhein-westfälischen Kommunen verfügbar sind.

Um die kommunalen Zahlen in ihrer Größe einordnen zu können, ist bei einigen Indikatoren der Wert für Nordrhein-Westfalen als Vergleichsgröße angegeben oder eine kartografische Einordnung in die Region erfolgt.



# Indikatoren zum Wohnungsmarkt (I)

<b>Wohnungsbestand</b>	<b>2023</b>	<b>Entwicklung der letzten 3 Jahre</b>	<b>Entwicklung der letzten 10 Jahre</b>	<b>NRW 2023</b>
Wohnungsbestand insgesamt (Wohnungen)	178.018	1,5%	6,6%	9.248.741
Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern <sup>1</sup>	25,2%	-	-	41,0%
Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern <sup>1</sup>	67,0%	-	-	54,6%
Geförderter Mietwohnungsbestand (Wohnungen) <sup>2</sup>	10.058	-1,1%	-22,3%	422.974
Wohnfläche je Wohnung (m <sup>2</sup> ) <sup>3</sup>	82,5	82,5	82,4	90,8
Wohnfläche je Person (m <sup>2</sup> ) <sup>3</sup>	43,7	43,8	44,1	46,2
<b>Bautätigkeit</b>	<b>2023</b>	<b>Mittelwert aus 3 Jahren</b>	<b>Mittelwert aus 10 Jahren</b>	<b>NRW 2023</b>
Baufertigstellungen (Wohnungen)	778	978	1.282	48.148
Baugenehmigungen (Wohnungen)	1.331	1.226	1.477	43.603
Bauabgänge (Wohnungen)	57	152	-	1.977
Bauüberhang (Wohnungen)	3.816	3.279	-	130.749
<b>Bevölkerung &amp; Haushalte</b>	<b>2023</b>	<b>Anteil an Bevölkerung 2023</b>	<b>Entwicklung seit 3 Jahren</b>	<b>NRW 2023</b>
Bevölkerung: insgesamt (Personen)	335.789	-	1,6%	18.190.422
Bevölkerung: unter 18-jährige (Personen)	57.321	17,1%	0,4%	3.134.243
Bevölkerung: über 75-jährige (Personen)	31.993	9,5%	-0,5%	1.931.452
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen) <sup>4</sup>	1,9	-	-	2,1

## Indikatoren zum Wohnungsmarkt (II)

Arbeitsmarkt & Soziales	2023	durchschnittliche jährliche Entwicklung seit 3 Jahren	durchschnittliche jährliche Entwicklung seit 10 Jahren	NRW 2023
Haushalte, die einen Wohnberechtigungsschein erhalten haben <sup>2,3</sup>	3.666	3.172	3.706	97.209
Bedarfsgemeinschaften (SGB II, Jahresmittelwert) <sup>5</sup>	14.013	-1,0%	0,7%	801.132
Mindestsicherungsquote (in Prozent) <sup>3</sup>	10,9	10,8	11,1	11,0
Arbeitslose Personen (Jahresmittelwert)	12.329	-1,9%	0,8%	710.175
Preise	2023	durchschnittliche jährliche Entwicklung seit 3 Jahren	durchschnittliche jährliche Entwicklung seit 10 Jahren	NRW 2023
Baulandpreis (Neubau Eigenheime) (€/m <sup>2</sup> ) <sup>6</sup>	800	17,0%	13,5%	226
Miete: Wiedervermietung Bestandswohnungen (€/m <sup>2</sup> ) <sup>7</sup>	11,79	4,6%	4,1%	8,92
Miete: Neubau (€/m <sup>2</sup> ) <sup>7</sup>	14,25	3,7%	3,6%	12,60
Preis für Eigentumswohnungen (Bestand) (€/m <sup>2</sup> ) <sup>7</sup>	3.577	4,1%	10,1%	2.741
Preis für Eigenheime (Bestand) (€) <sup>7</sup>	579.500	1,9%	6,6%	390.779

Daten (sofern nicht anders angegeben): IT.NRW (zum Teil eigene Berechnung)

<sup>1</sup> Anteil am Gesamtbestand (Differenz zu 100% ergibt sich aus Wohnheimplätzen und Wohnungen in Nichtwohngebäuden)

<sup>2</sup> NRW.BANK Wohnraumförderung

<sup>3</sup> Bei diesem Indikator sind für den Zeitvergleich anstatt der Entwicklung in Prozent die jeweiligen Werte der Jahre 2021 und 2014 angegeben.

<sup>4</sup> GfK Geomarketing und IT.NRW, eigene Berechnung

<sup>5</sup> Bundesagentur für Arbeit (zum Teil eigene Berechnung)

<sup>6</sup> Oberer Gutachterausschuss NRW (zum Teil eigene Berechnung), Daten beziehen sich auf das Jahr 2022

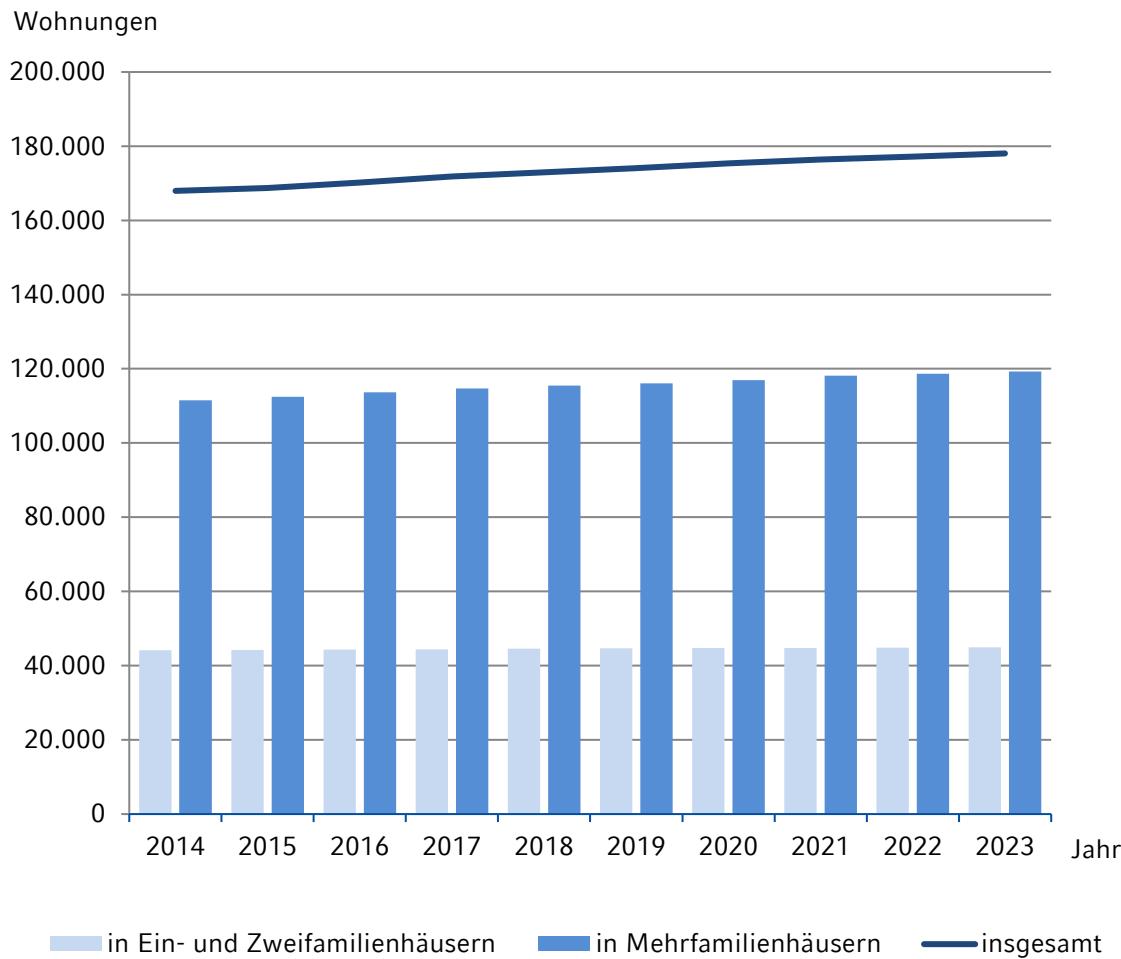
<sup>7</sup> empirica-Preisdatenbank (Basis: VALUE Marktdaten), IT.NRW, eigene Berechnung

# Wohnungsbestand

---

<u>WOHNUNGSBESTAND</u>	7
<u>BAUTÄTIGKEIT</u>	13
<u>BEVÖLKERUNG &amp; HAUSHALTE</u>	20
<u>ARBEITSMARKT &amp; SOZIALES</u>	29
<u>PREISE</u>	37

## Abb. 1.1: Anzahl der Wohnungen nach Gebäudeart



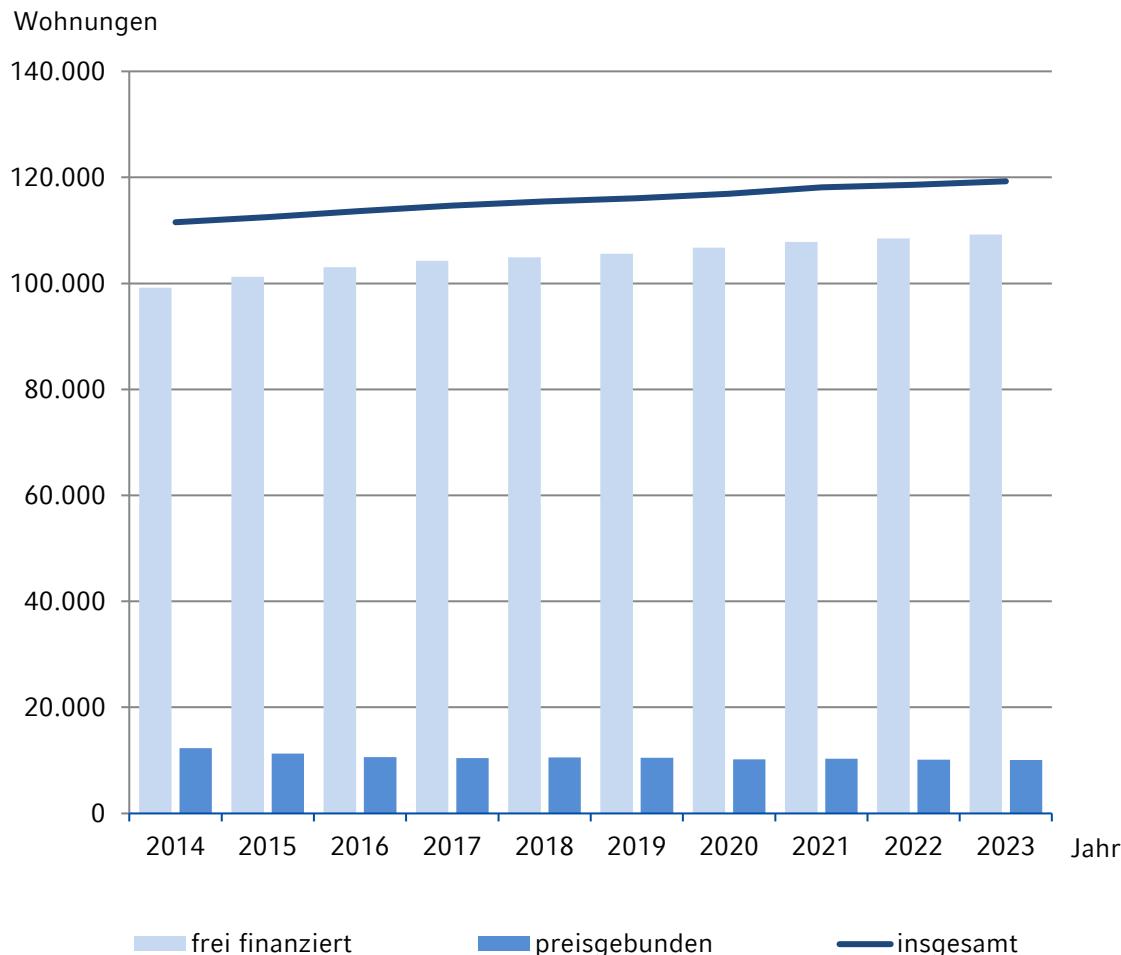
### Beschreibung & Hinweise

Das Diagramm zeigt die Entwicklung des Wohnungsbestands. Die Summe aller Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ist als Linie dargestellt. Bei reinen Wohngebäuden wird zusätzlich nach Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern unterschieden.

Die Daten beziehen sich auf die Fortschreibung des Zensus 2011.

Daten: IT.NRW

## Abb. 1.2: Anzahl der preisgebundenen und frei finanzierten Wohnungen in Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen



### Beschreibung & Hinweise

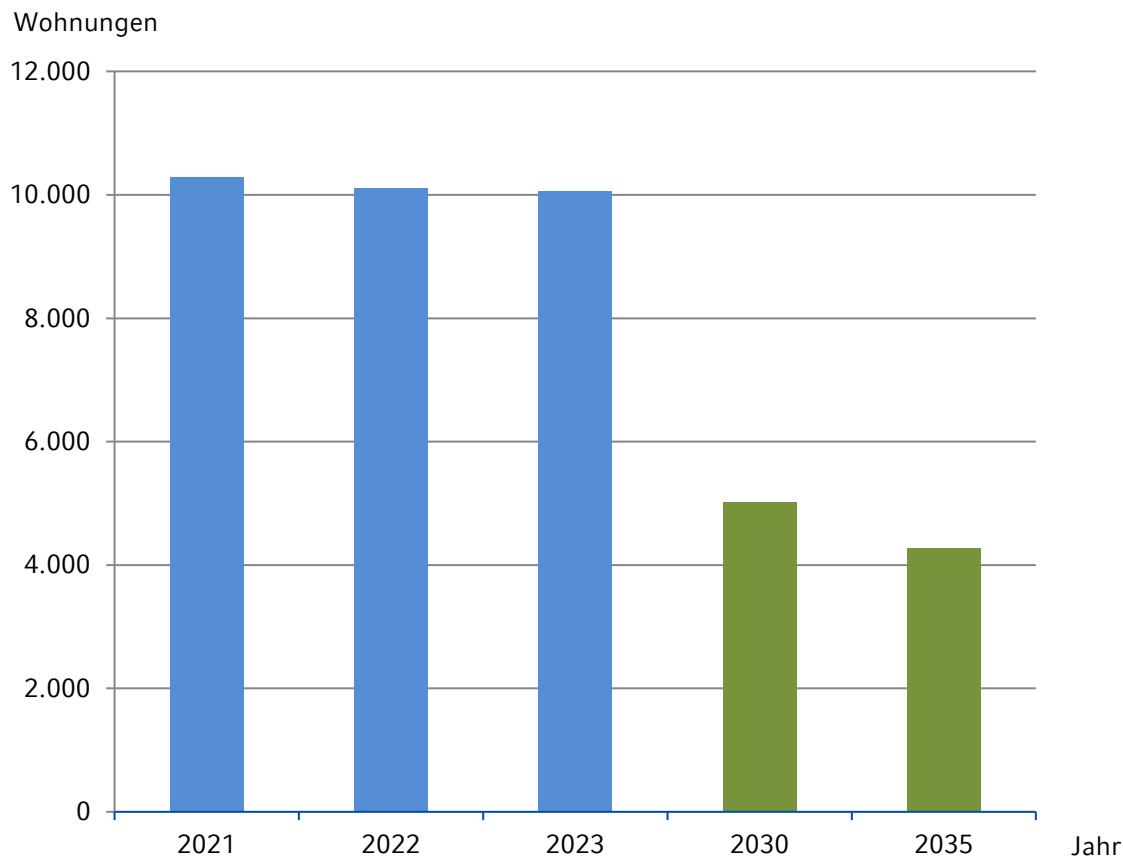
Der preisgebundene Wohnungsbestand umfasst Mietwohnungen, die mit Fördermitteln geschaffen oder modernisiert wurden und die für eine bestimmte Zeitdauer Mietpreis- und Belegungsbindungen unterliegen. Für die Nutzung der Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Alle übrigen Wohnungen werden als frei finanziert bezeichnet.

Wohnheimplätze werden in dieser Darstellung nicht betrachtet.

Die Daten der frei finanzierten Wohnungen werden auf Grundlage der Zensusdaten von 2011 errechnet.

Daten: IT.NRW, NRW.BANK Wohnraumförderung

## Abb. 1.3: Modellrechnung zum preisgebundenen Mietwohnungsbestand (ohne Neuförderung)



Daten: NRW.BANK Wohnraumförderung

### Beschreibung & Hinweise

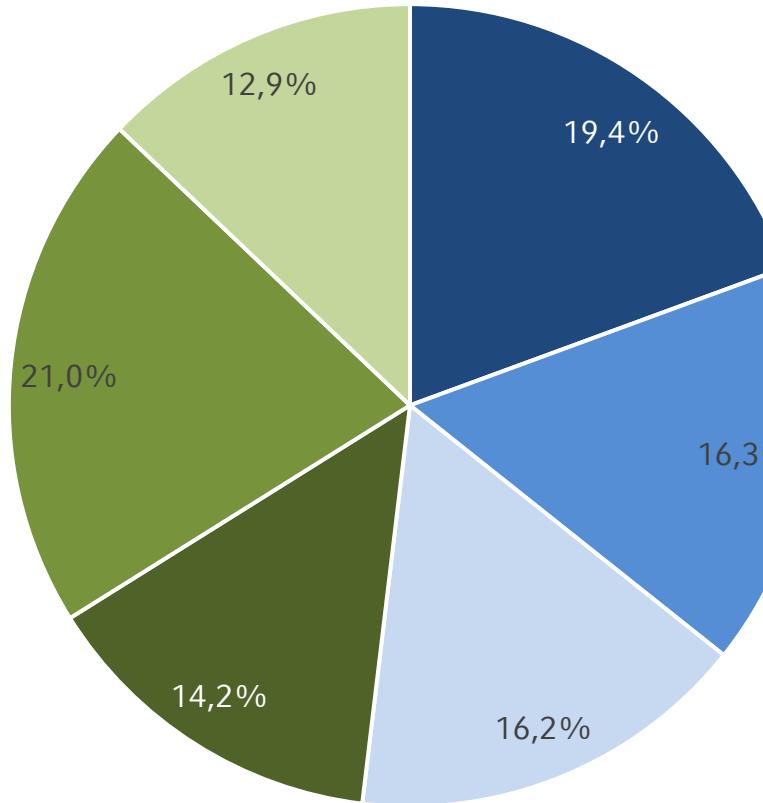
Die Entwicklung des preisgebundenen Mietwohnungsbestandes (Einkommensgruppe A & B) wurde auf Basis der Wohnungsbestandszahlen aus dem Jahr 2023 hochgerechnet. Berücksichtigt wurden außerdem Wohnungen, die bis August 2024 bewilligt wurden.

Grundlage sind die der NRW.BANK bekannten Fristen über den Ablauf der Mietpreis- und Belegungsbindungen der bestehenden Wohnungen.

Vorzeitige Rückzahlungen von Förderdarlehen werden die Bindungsdauer zum Teil verkürzen und dadurch den zukünftigen Rückgang des preisgebundenen Mietwohnungsbestandes beschleunigen.

Der Indikator berücksichtigt jedoch nicht den Zuwachs durch die zukünftige Förderung. Die neu geförderten preisgebundenen Wohnungen können die beschriebenen Rückgänge des Bestandes teilweise kompensieren.

## Abb. 1.4: Wohnungsbestand nach Baualtersklassen 2023



### Beschreibung & Hinweise

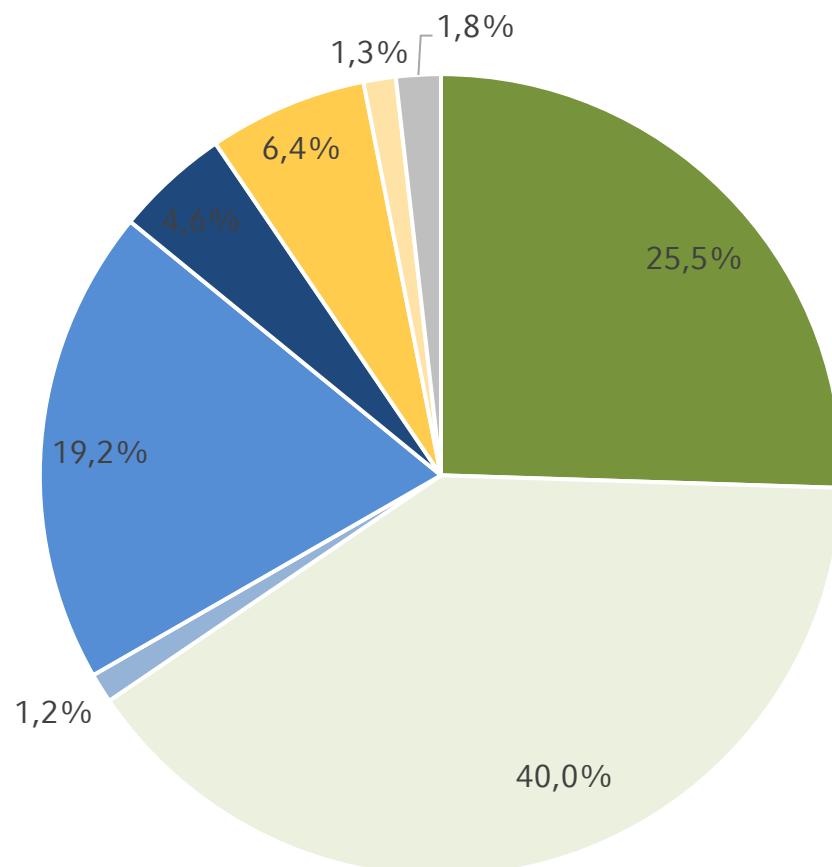
Die Datengrundlage zur Baualtersstruktur stammt aus der Gebäude- und Wohnungszählung des Zensus 2022.

Unter Berücksichtigung der Wohnungszugänge und -abgänge werden die Daten bis in das aktuelle Betrachtungsjahr fortgeschrieben.

NRW	
vor 1950	19,5%
1950 bis 1959	15,9%
1960 bis 1969	17,5%
1970 bis 1979	15,1%
1980 bis 1999	19,3%
2000 bis 2023	12,7%

Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

## Abb. 1.5: Mietwohnungsbestand nach Eigentumsform des Gebäudes 2022



Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

### Beschreibung & Hinweise

Die Daten zum Mietwohnungsbestand nach Eigentumsform des Gebäudes stammen aus der letzten Gebäude- und Wohnungszählung und beziehen sich auf den Stichtag 15. Mai 2022.

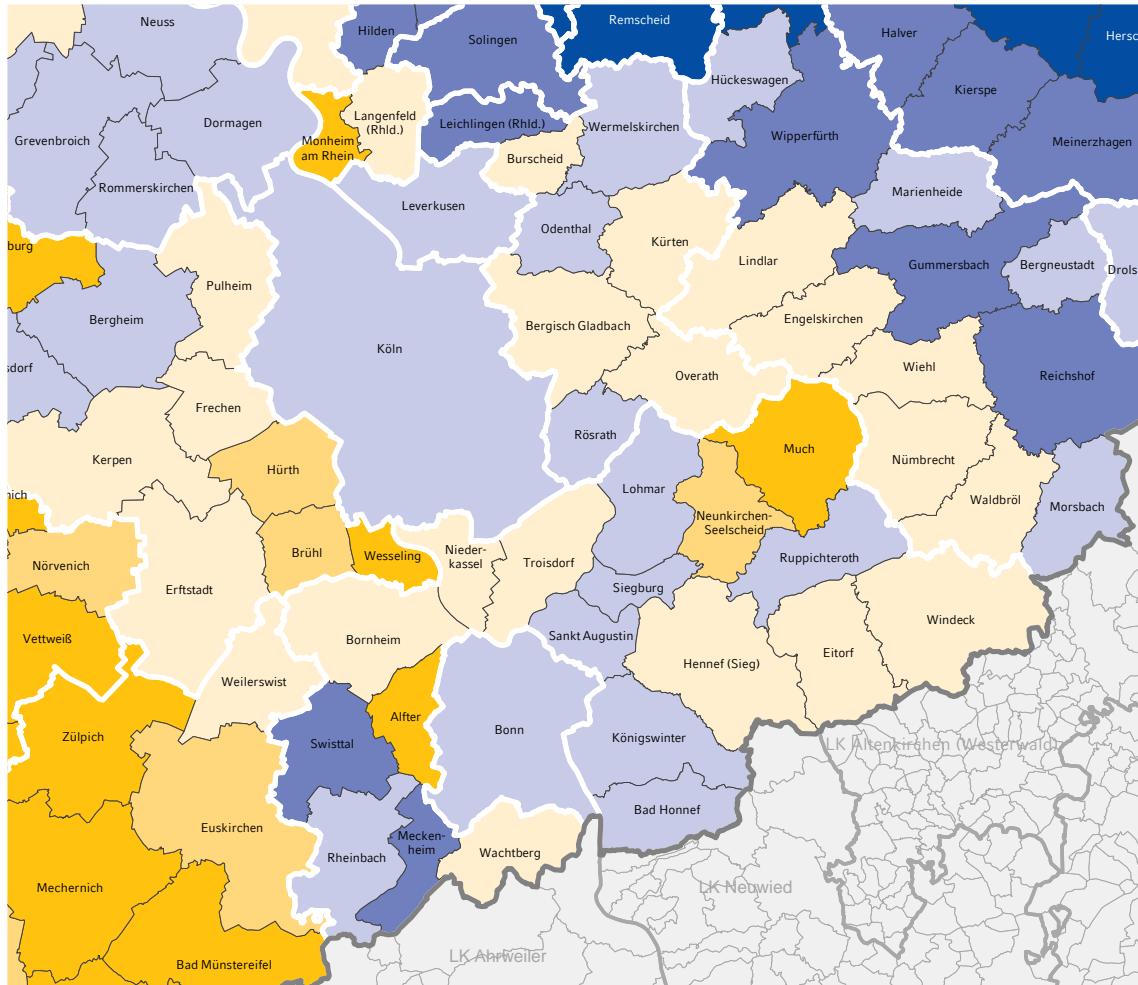
Die Daten werden nicht fortgeschrieben.

	NRW
Wohnungseigentümergemeinschaft	18,6%
Privatpersonen	50,3%
Wohnungsgenossenschaft	6,3%
Wohnungsunternehmen	15,0%
andere Unternehmen	2,4%
Kommune oder komm. Wohnungsunternehmen	5,7%
Bund oder Land	0,3%
Organisation ohne Erwerbszweck	1,4%

# Bautätigkeit

<u>WOHNUNGSBESTAND</u>	7
<u>BAUTÄTIGKEIT</u>	13
<u>BEVÖLKERUNG &amp; HAUSHALTE</u>	20
<u>ARBEITSMARKT &amp; SOZIALES</u>	29
<u>PREISE</u>	37

## Abb. 2.1: Durchschnittliche jährliche Bauintensität 2021-2023

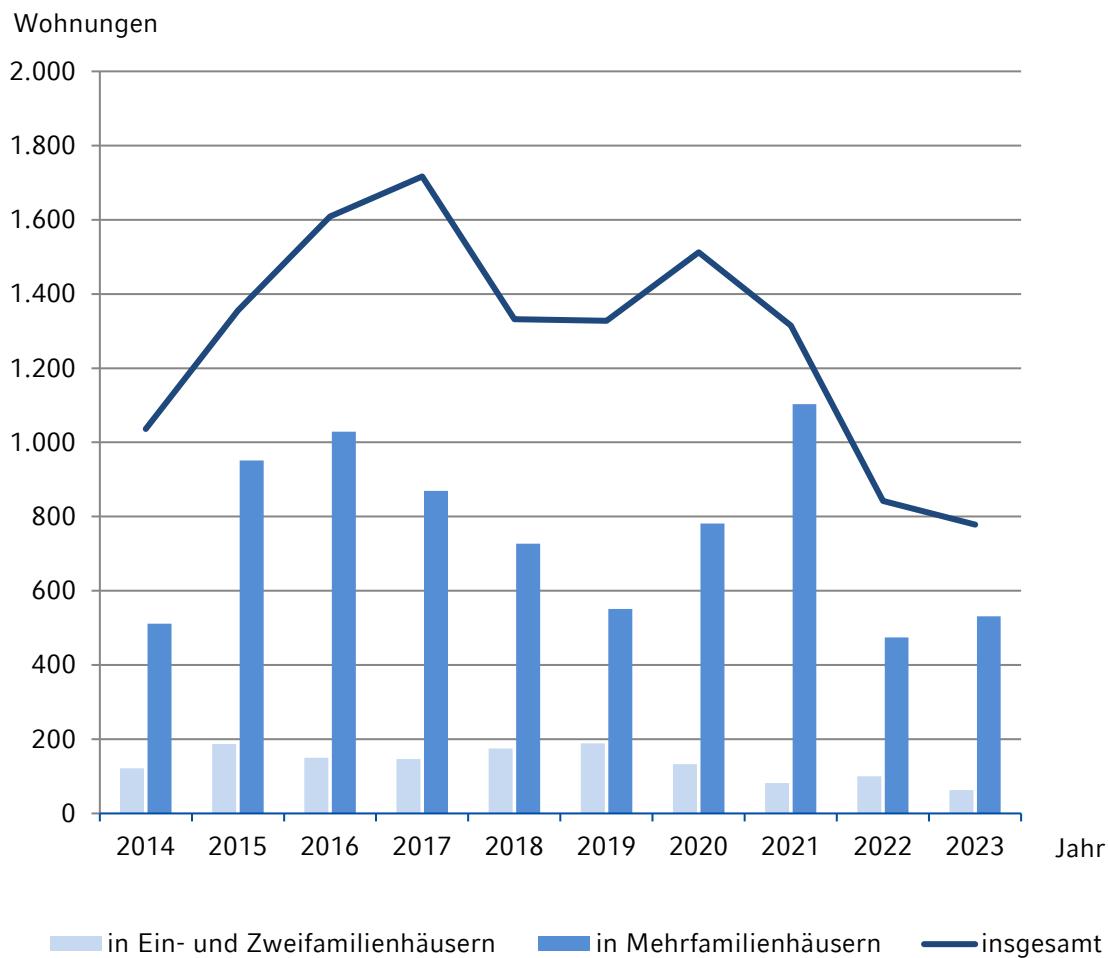


### Beschreibung & Hinweise

Die Bauintensität setzt die Baufertigstellungen eines Zeitraumes in Bezug zum Wohnungsbestand zu Beginn dieses Zeitraums (hier: Durchschnitt der Jahre 2021 bis 2023 pro Jahr in Bezug auf 1.000 Bestandswohnungen des Jahres 2020).

Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

## Abb. 2.2: Anzahl der Baufertigstellungen nach Gebäudeart



Daten: IT.NRW

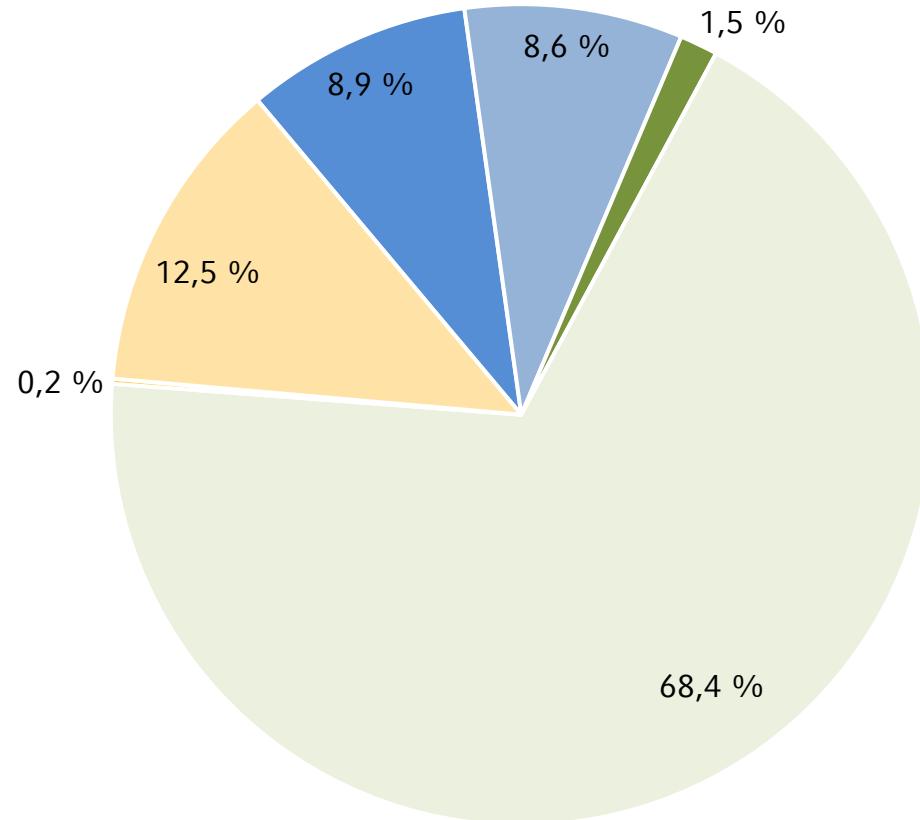
### Beschreibung & Hinweise

Die Gesamtzahl der Baufertigstellungen umfasst neben den Fertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden auch die Baumaßnahmen im Bestand.

Die Zahl der Baufertigstellungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie in Mehrfamilienhäusern umfasst lediglich die Fertigstellungen in neu errichteten Wohngebäuden.

Daher ergibt die Summe aus den Baufertigstellungen in Ein- und Zweifamilienhäusern und den Baufertigstellungen in Mehrfamilienhäusern nicht unbedingt den Wert der Baufertigstellungen insgesamt.

## Abb. 2.3: Anteil Baufertigstellungen nach Bauherren 2023



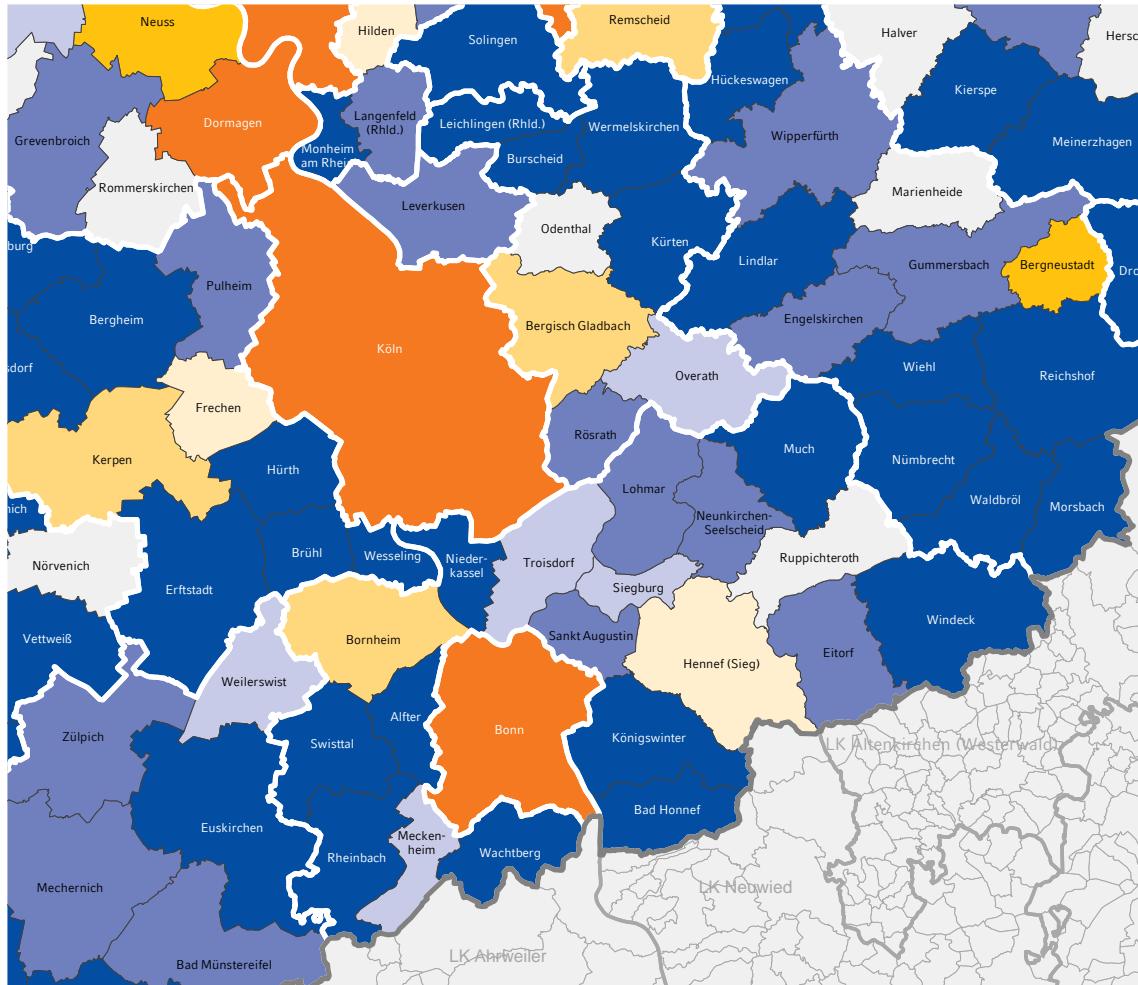
### Beschreibung & Hinweise

Hier werden die fertiggestellten Wohnungen - unterschieden nach Art des Bauherren und Gebäudeart - als Anteil an allen fertiggestellten Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern dargestellt.

	NRW
<b>Private Bauherren:</b> Wohnungen ...	
... in Ein- und Zweifamilienhäusern	26,0%
... in Mehrfamilienhäusern	22,6%
<b>Wohnungsunternehmen:</b> Wohnungen ...	
... in Ein- und Zweifamilienhäusern	4,7%
... in Mehrfamilienhäusern	37,9%
<b>Sonstige Bauherren:</b> Wohnungen ...	
... in Ein- und Zweifamilienhäusern	1,1%
... in Mehrfamilienhäusern	7,5%

Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

## Abb. 2.4: Bauabgänge (Durchschnitt der Jahre 2021-2023)



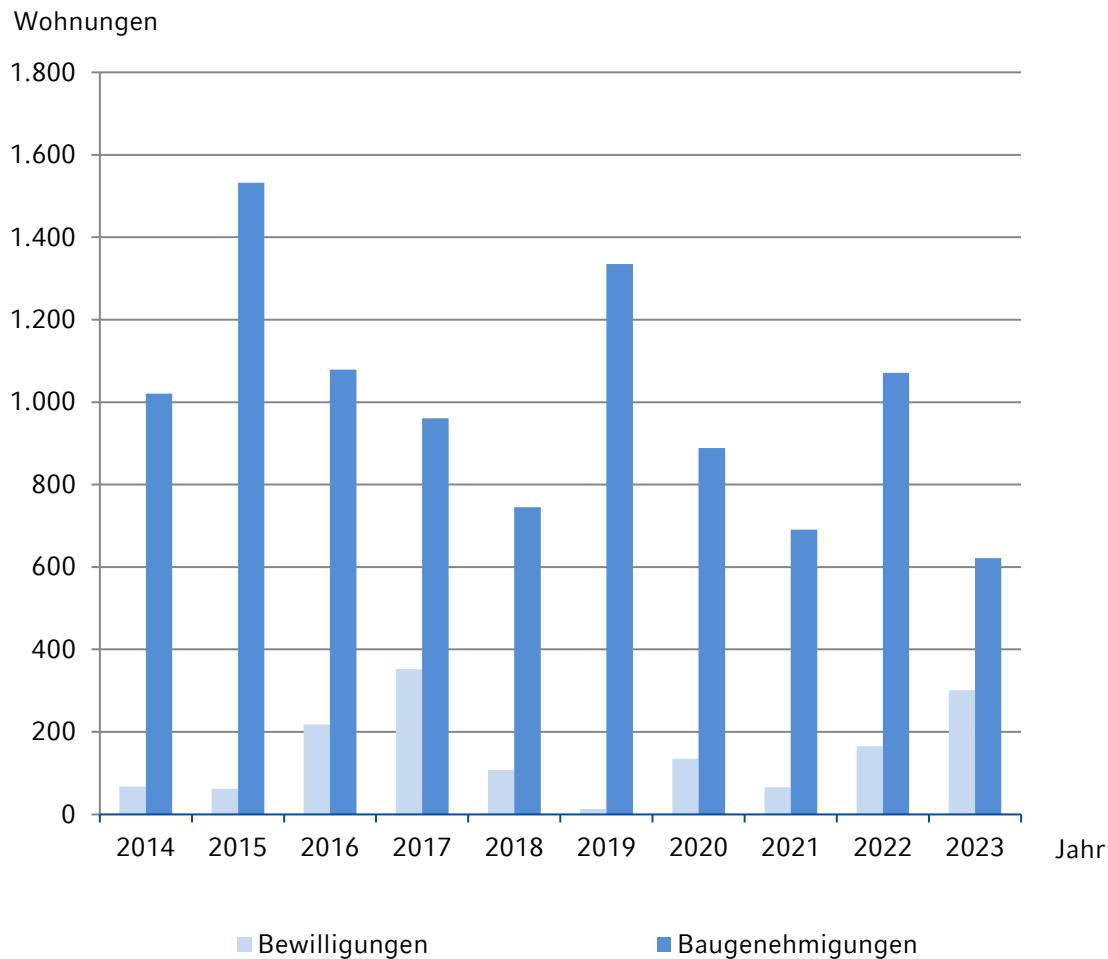
### Beschreibung & Hinweise

Die Gesamtzahl der Wohnungsabgänge umfasst sowohl den Abriss als auch die Umnutzung von Wohnungen. Hierbei handelt es sich um den Durchschnitt der Wohnungsabgänge der Jahre 2021-2023.

- keine Daten / 0 Bauabgänge
- bis zu 2 Wohnungen
- bis zu 4 Wohnungen
- bis zu 6 Wohnungen
- bis zu 10 Wohnungen
- bis zu 20 Wohnungen
- bis zu 40 Wohnungen
- mehr als 40 Wohnungen

Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

## Abb. 2.5: Anzahl Bewilligungen preisgebundener Wohnungen und Genehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden



### Beschreibung & Hinweise

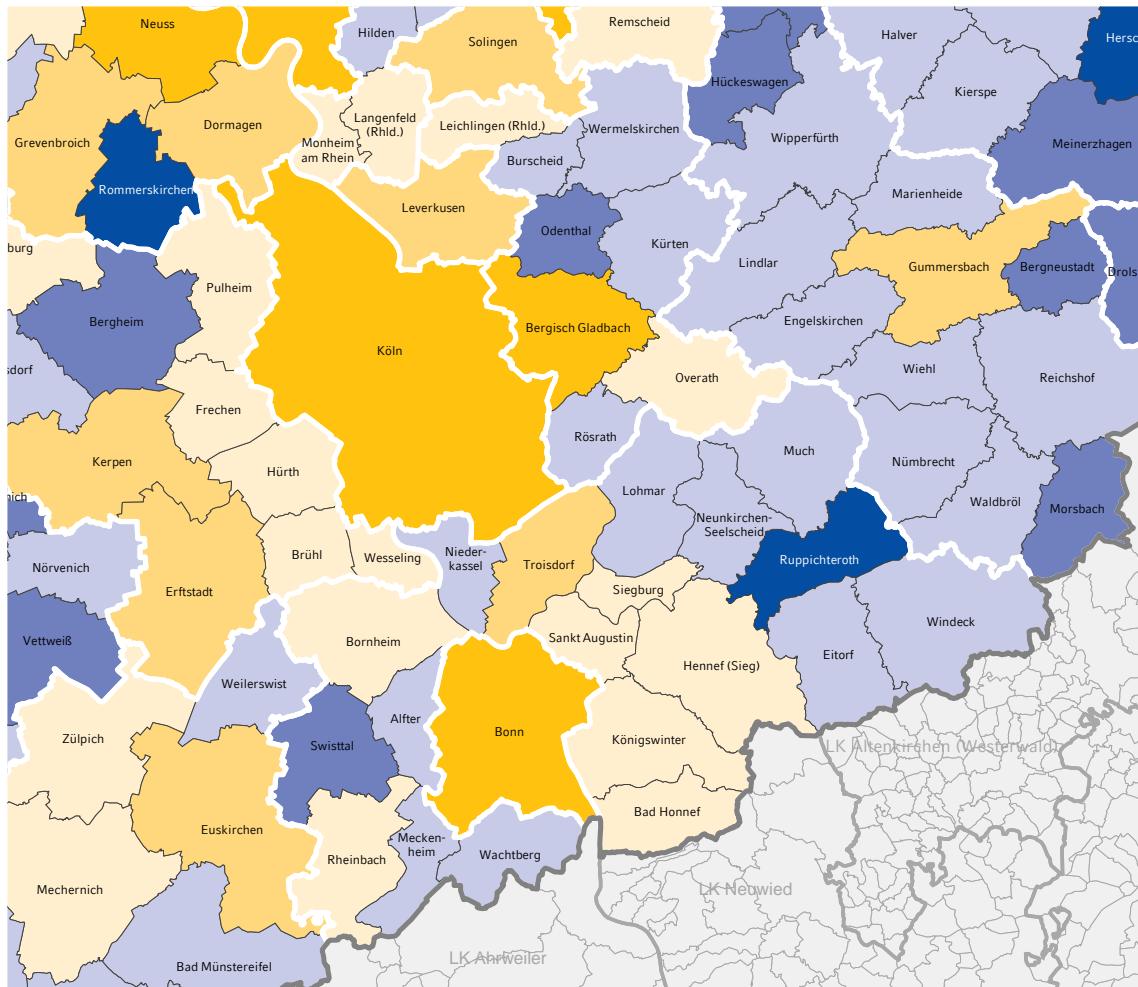
Das Diagramm setzt die Entwicklung der Förderung mit der Entwicklung der Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden (inklusive Eigentum; ohne Wohnheime) in Bezug.

Die „Bewilligung preisgebundener Wohnungen“ bezieht sich auf die Bewilligung der Förderdarlehen der Wohnraumförderung. Eine Bewilligung setzt grundsätzlich auch die Genehmigung des Bauvorhabens voraus. Allerdings können beide – Bewilligung und Baugenehmigung – zeitlich auseinanderfallen.

Im Fokus des Indikators stehen weniger die absoluten Zahlen der Bewilligungen als vielmehr deren Entwicklung.

Daten: IT.NRW, NRW.BANK Wohnraumförderung

## Abb. 2.6: Bauüberhang (Durchschnitt der Jahre 2021-2023)



Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

### Beschreibung & Hinweise

Der Wohnungsüberhang beschreibt die Zahl der genehmigten, aber noch nicht (fertig) gebauten Wohnungen. Der Überhang kann also als Bauvorrat oder als Realisierungsstau gesehen werden.

Hierbei handelt es sich um den Durchschnitt der Wohnungsüberhänge der Jahre 2021-2023.

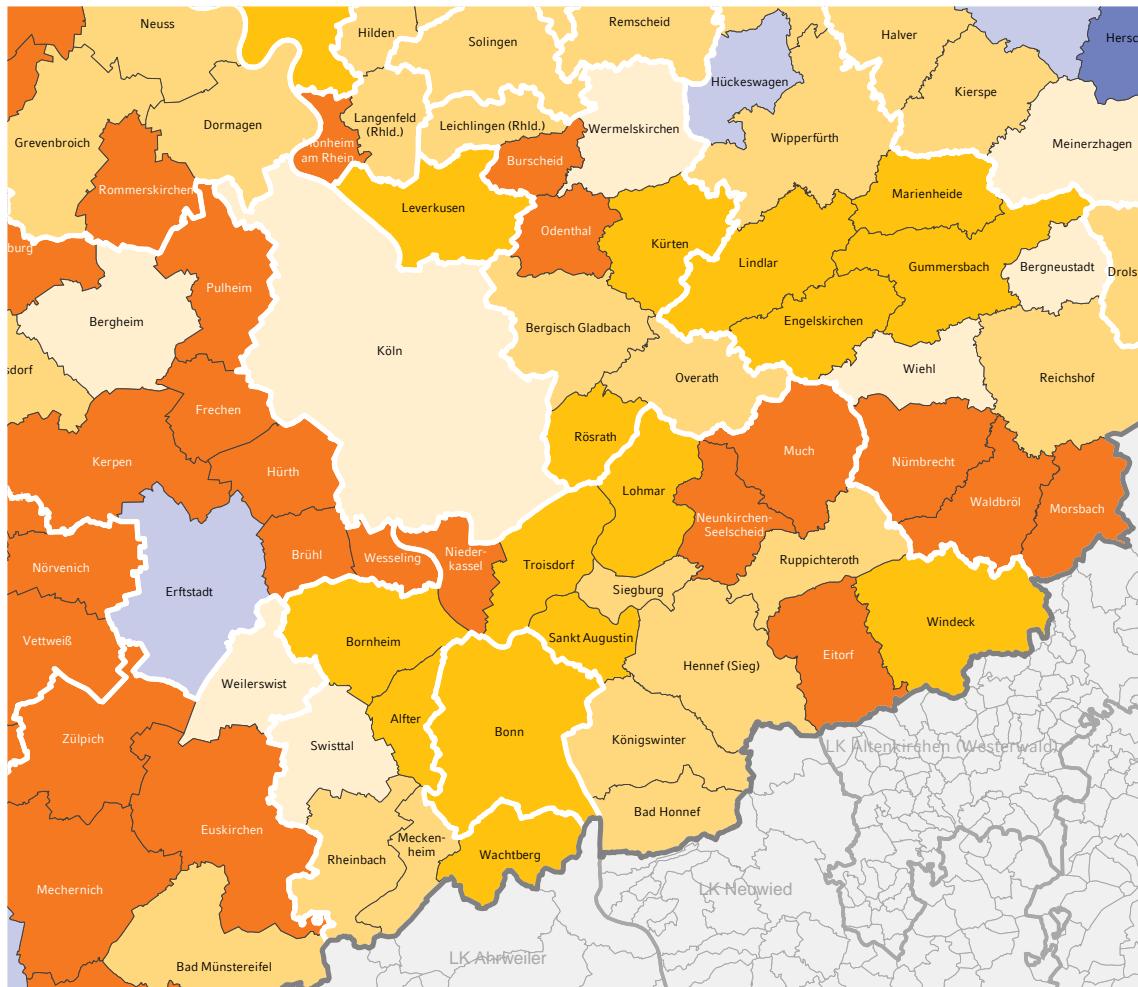
- keine Daten / 0 Bauüberhänge
- bis zu 50 Wohnungen
- bis zu 100 Wohnungen
- bis zu 250 Wohnungen
- bis zu 500 Wohnungen
- bis zu 1.000 Wohnungen
- mehr als 1.000 Wohnungen

# Bevölkerung & Haushalte

---

<u>WOHNUNGSBESTAND</u>	7
<u>BAUTÄTIGKEIT</u>	13
<u>BEVÖLKERUNG &amp; HAUSHALTE</u>	20
<u>ARBEITSMARKT &amp; SOZIALES</u>	29
<u>PREISE</u>	37

## Abb. 3.1: Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung 2020-2023



### Beschreibung & Hinweise

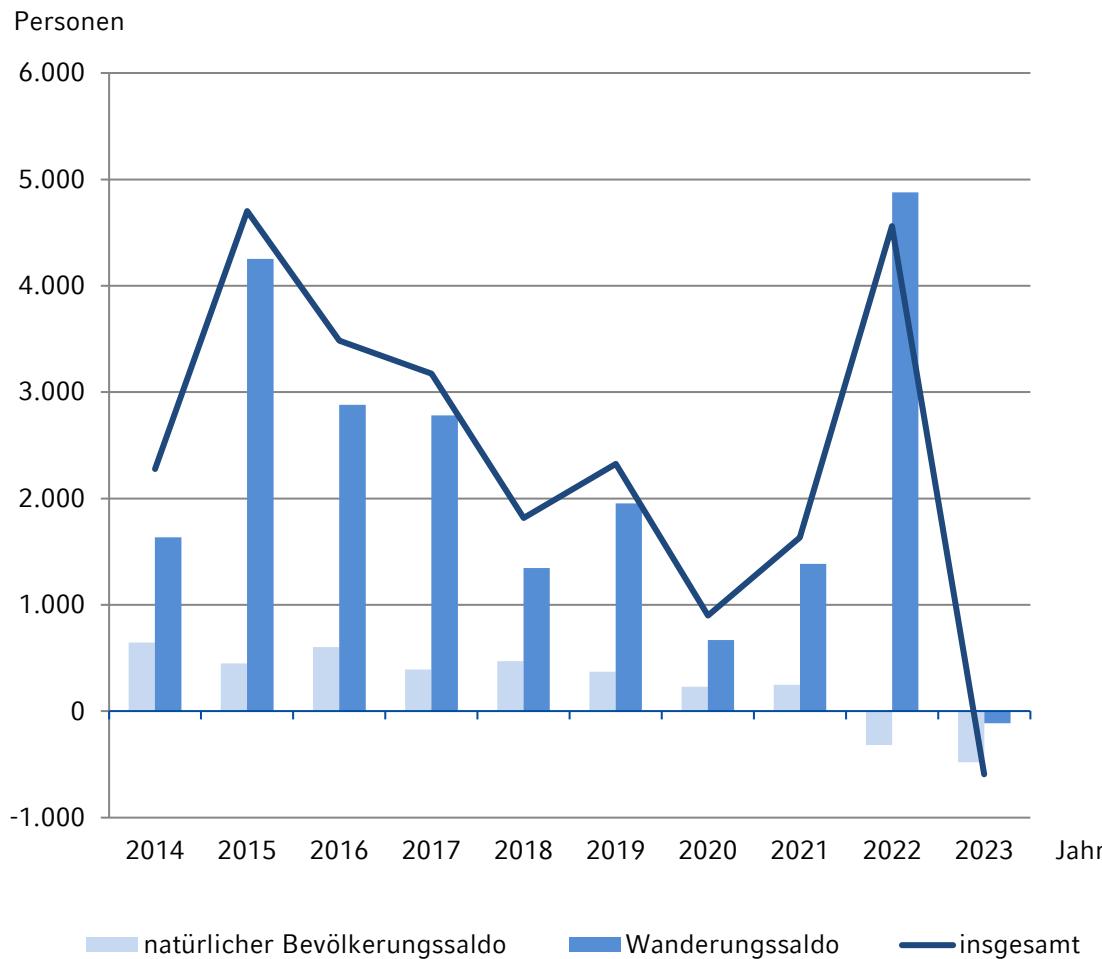
Dargestellt ist die durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung pro Jahr für den Zeitraum der letzten drei Jahre.

Die Daten beziehen sich auf die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen des Zensus 2011.

- keine Daten
- Rückgang über 0,25% pro Jahr
- Rückgang bis zu 0,25% pro Jahr
- Zuwachs bis zu 0,25% pro Jahr
- Zuwachs bis zu 0,5% pro Jahr
- Zuwachs bis zu 0,75% pro Jahr
- Zuwachs über 0,75% pro Jahr

Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

## Abb. 3.2: Bevölkerungsentwicklung: Natürlicher Bevölkerungssaldo und Wanderungssaldo



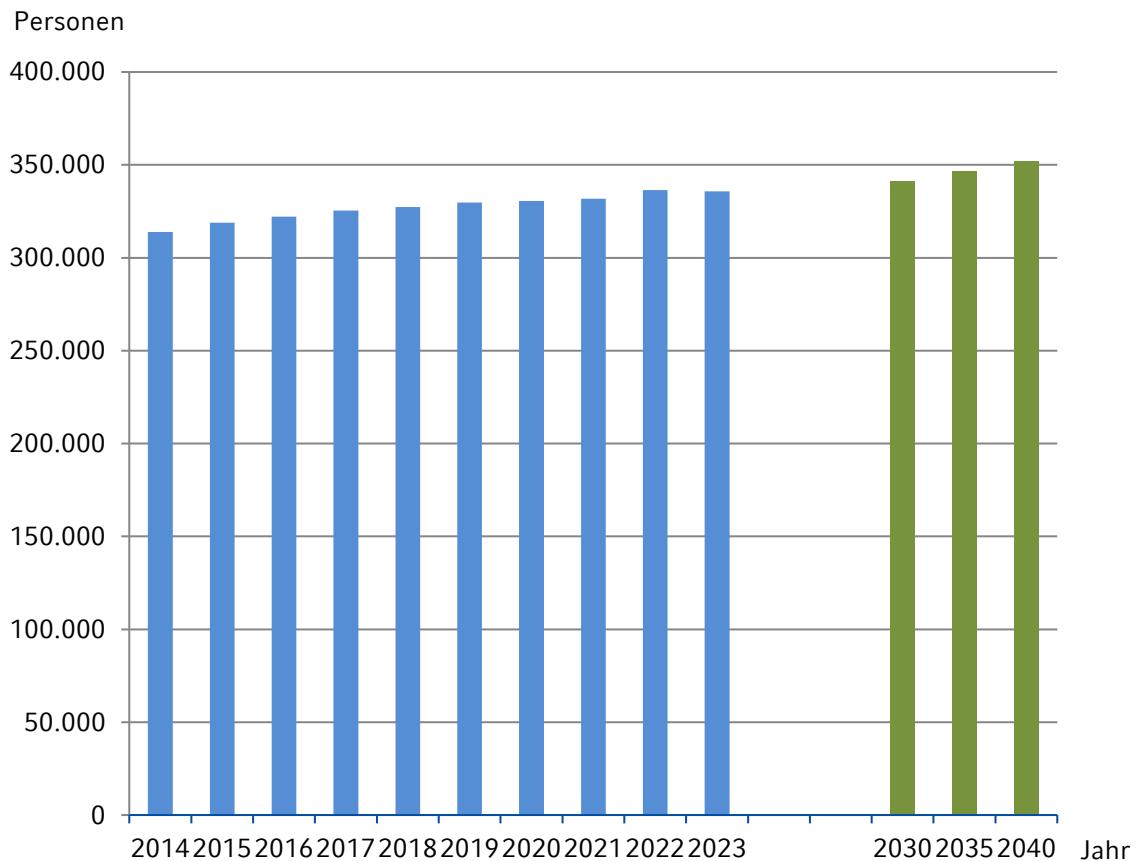
### Beschreibung & Hinweise

Dargestellt sind der natürliche Bevölkerungssaldo (Saldo aus Geburten und Sterbefällen) und der Wanderungssaldo (Saldo der Zu- und Fortzüge) sowie deren Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung (insgesamt).

Die Erhebung der Wanderungen und die Fortschreibung der Bevölkerungszahl erfolgen unabhängig voneinander. Die Zahl der Einwohnenden wird unter anderem durch nachträgliche Korrekturen und Bereinigungen beeinflusst. Die Bevölkerungszahl basiert auf der Fortschreibung des Zensus 2011.

Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

## Abb. 3.3: Bevölkerungszahl im langfristigen Trend und in der Vorausberechnung



### Beschreibung & Hinweise

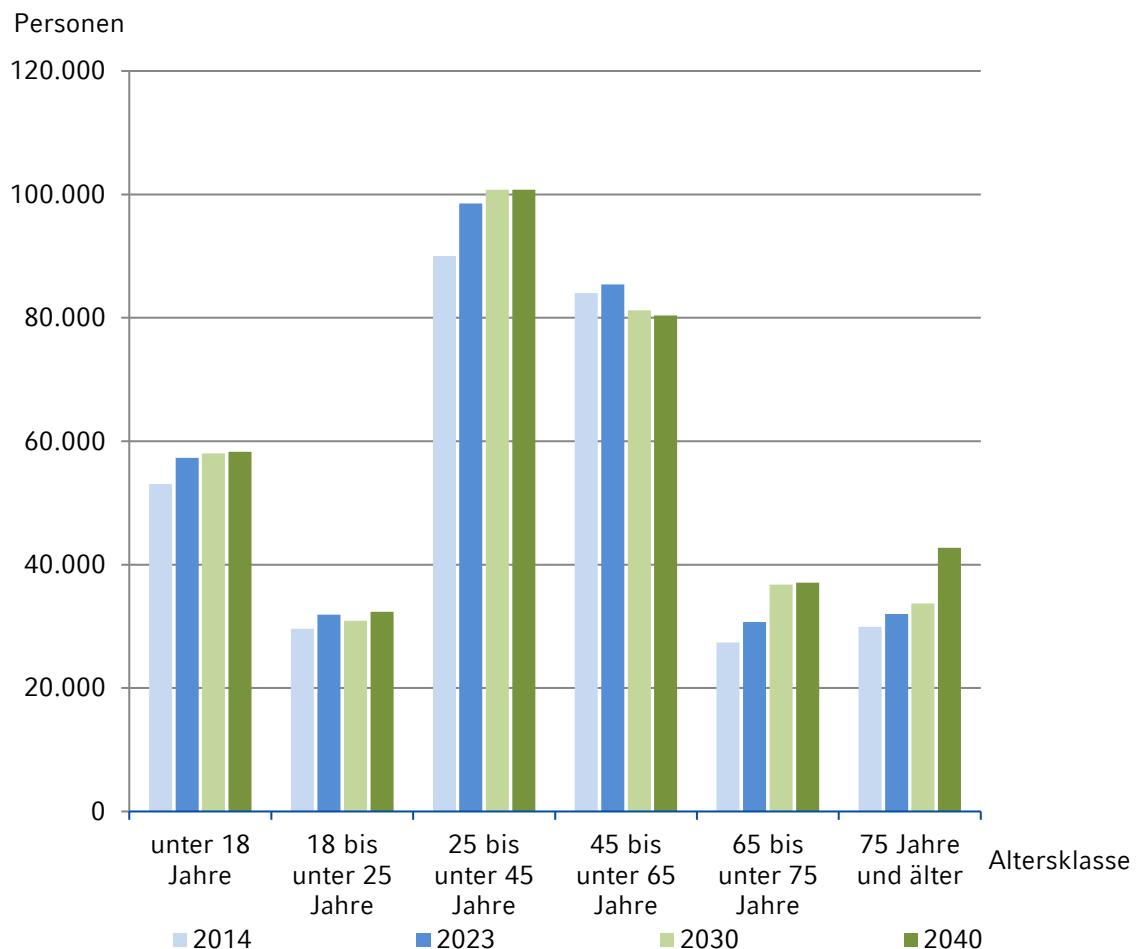
Hier wird die Bevölkerungsentwicklung der letzten zehn Jahre (blaue Säulen) sowie die vorausberechnete zukünftige Entwicklung (grüne Säulen) dargestellt.

Die Werte für die Jahre 2030 bis 2040 stammen aus der Bevölkerungsvorausberechnung 2021 bis 2050. Diese berücksichtigt nicht den Zuzug Geflüchteter infolge des Kriegs gegen die Ukraine.

Die Daten beziehen sich auf die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen des Zensus 2011.

Daten: IT.NRW

## Abb. 3.4: Bevölkerung nach Altersklassen



Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

### Beschreibung & Hinweise

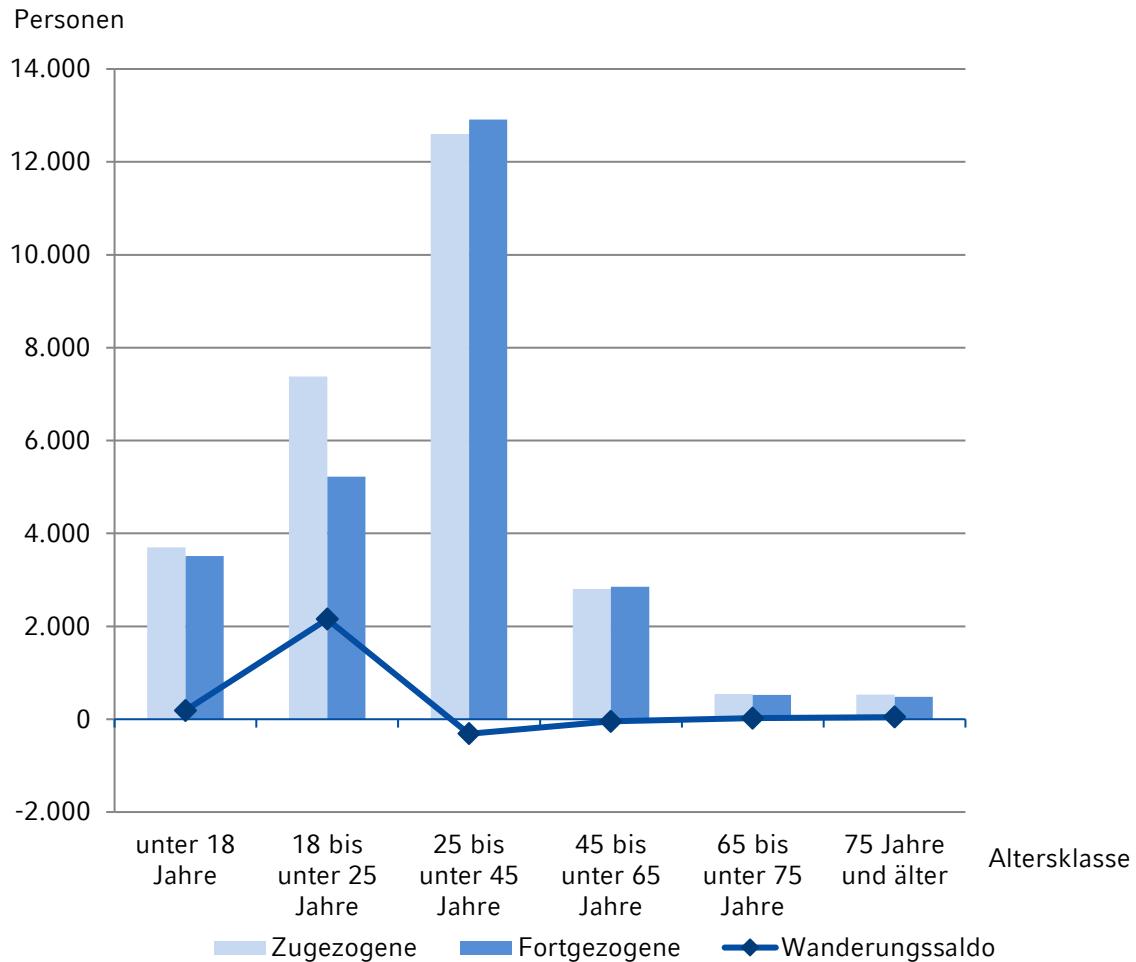
Die Altersklassen wurden ausgewählt, um die unterschiedliche Wohnungsnachfrage aufgrund verschiedener Alters- und Lebenssituationen greifbar zu machen.

- unter 18 Jahre: Kinder/Jugendliche
- 18 bis unter 25 Jahre: Haushaltsgründende
- 25 bis unter 45 Jahre: Familiengründende/Eigenheim
- 45 bis unter 65 Jahre: „Empty Nester“
- 65 bis unter 75 Jahre: „junge Alte“
- 75 Jahre und älter: Seniorinnen und Senioren

Die Werte für die Jahre 2030 und 2040 stammen aus der Bevölkerungsvorausberechnung 2021 bis 2050. Diese berücksichtigt nicht den Zuzug Geflüchteter infolge des Kriegs gegen die Ukraine.

Die Werte für die Jahre 2014 und 2023 stammen aus der Fortschreibung der Bevölkerungszahlen des Zensus 2011.

## Abb. 3.5: Wanderungen nach Altersklassen 2023



Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

### Beschreibung & Hinweise

Die Altersklassen wurden ausgewählt, um die unterschiedliche Wohnungsnachfrage aufgrund verschiedener Alters- und Lebenssituationen greifbar zu machen.

unter 18 Jahre: Kinder/Jugendliche

18 bis unter 25 Jahre: Haushaltsgründende

25 bis unter 45 Jahre: Familiengründende/Eigenheim

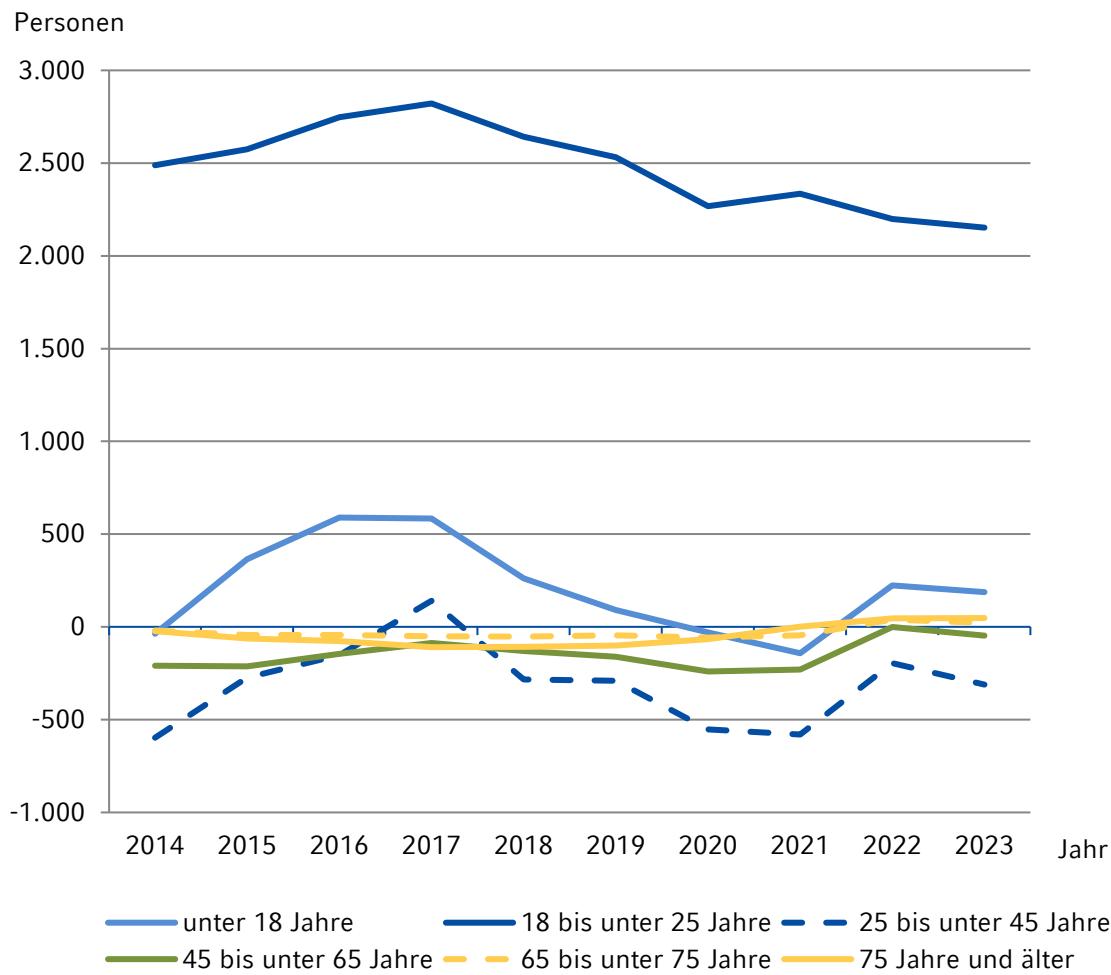
45 bis unter 65 Jahre: „Empty Nester“

65 bis unter 75 Jahre: „junge Alte“

75 Jahre und älter: Seniorinnen und Senioren

Die Wanderungsbewegungen wurden über drei Jahre gemittelt, um größere Schwankungen zwischen den betrachteten Jahren auszugleichen.

## Abb. 3.6: Wanderungssaldo nach Altersklassen



Daten: IT.NRW, eigene Berechnung

### Beschreibung & Hinweise

Die Altersklassen wurden ausgewählt, um die unterschiedliche Wohnungsnachfrage aufgrund verschiedener Alters- und Lebenssituationen greifbar zu machen.

unter 18 Jahre: Kinder/Jugendliche

18 bis unter 25 Jahre: Haushaltsgründende

25 bis unter 45 Jahre: Familiengründende/Eigenheim

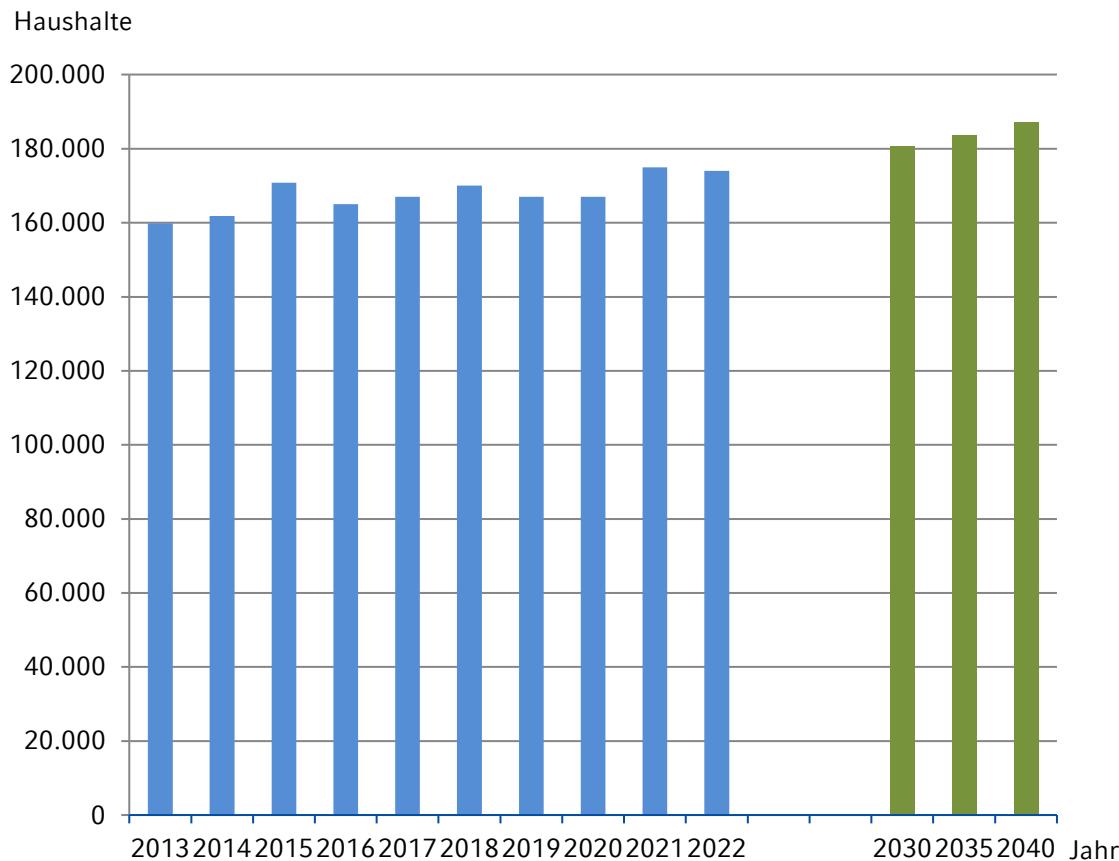
45 bis unter 65 Jahre: „Empty Nester“

65 bis unter 75 Jahre: „junge Alte“

75 Jahre und älter: Seniorinnen und Senioren

Die Wanderungssalden wurden über drei Jahre gemittelt, um größere Schwankungen zwischen den betrachteten Jahren auszugleichen.

## Abb. 3.7: Haushaltszahl im langfristigen Trend und in der Vorausberechnung



### Beschreibung & Hinweise

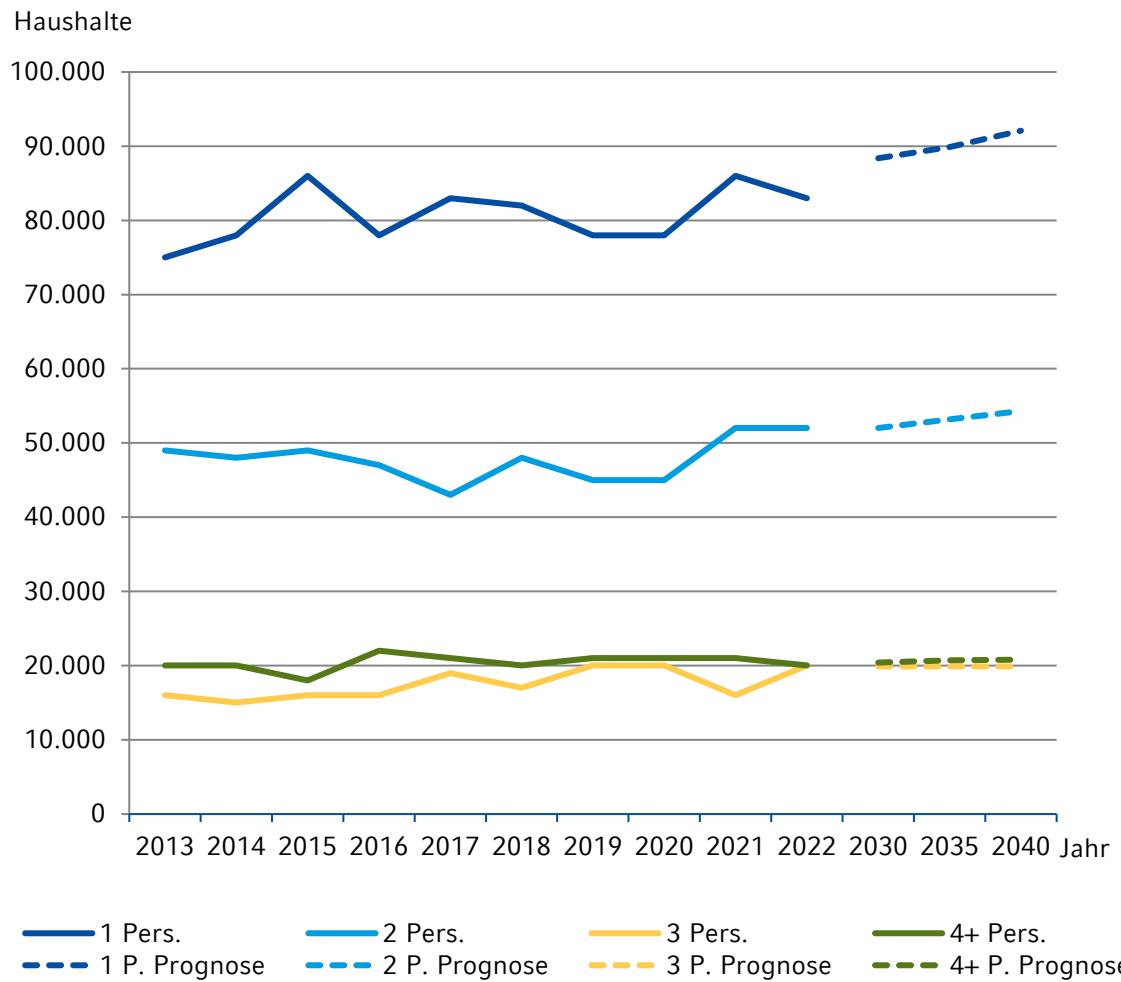
Hier wird die Entwicklung der Haushaltszahl der letzten zehn Jahre (blaue Säulen) sowie die vorausberechnete zukünftige Entwicklung (grüne Säulen) dargestellt.

Die Werte für die Jahre 2013 bis 2022 stammen aus dem Mikrozensus, die Werte für die Jahre 2030 bis 2040 aus der Modellrechnung zur Entwicklung der Privathaushalte 2021 bis 2050.

Im Jahr 2020 wurde der Mikrozensus methodisch umgestellt. Aufgrund einer geringen Stichprobengröße wurde die Haushaltszahl im Jahr 2020 nicht auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte veröffentlicht. Für 2020 wird der Wert aus 2019 dupliziert.

Daten: IT.NRW

## Abb. 3.8: Haushaltszahl nach Haushaltsgröße



Daten: IT.NRW

### Beschreibung & Hinweise

Die Haushaltsgrößen wurden ausgewählt, um die unterschiedliche Wohnungsnachfrage aufgrund verschiedener Lebenssituationen greifbar zu machen.

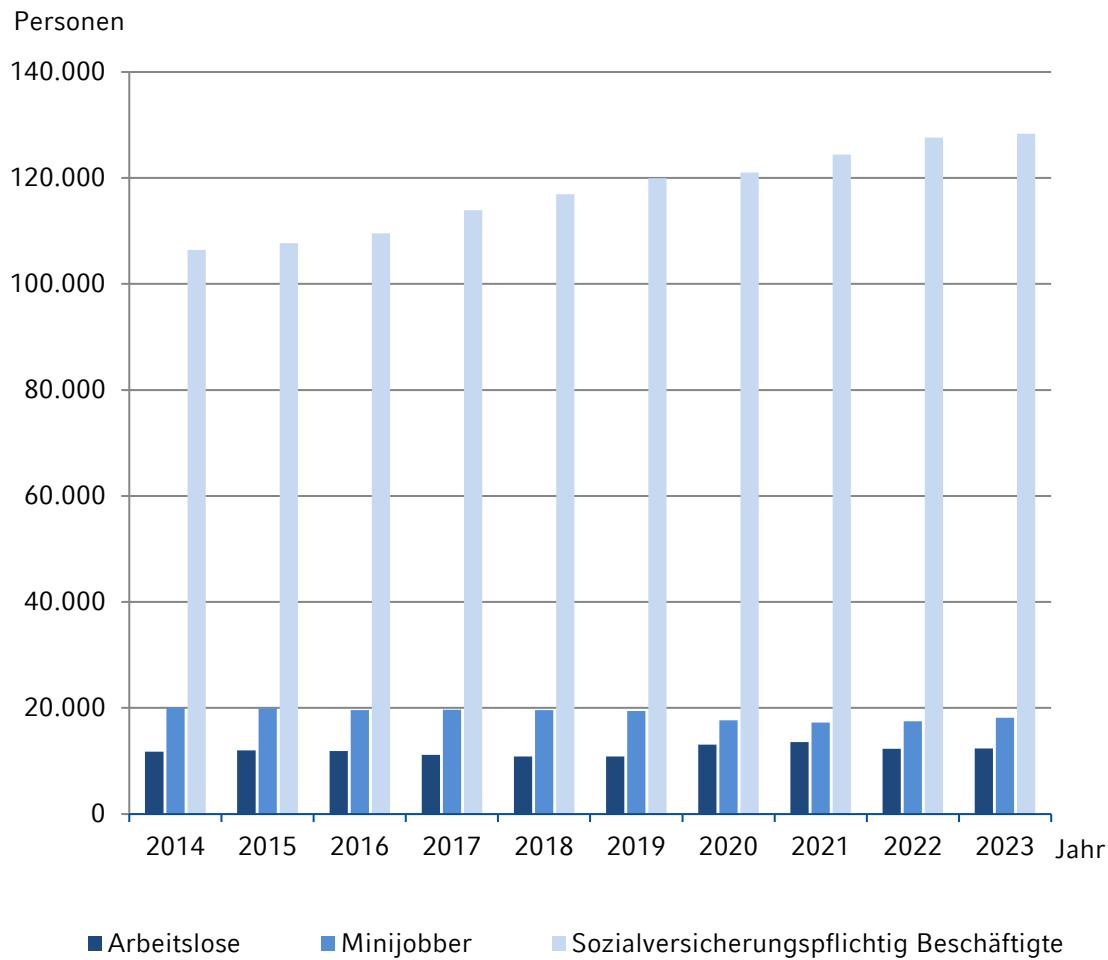
Die Werte für die Jahre 2013 bis 2022 stammen aus dem Mikrozensus, die Werte für die Jahre 2030 bis 2040 aus der Modellrechnung zur Entwicklung der Privathaushalte 2021 bis 2050.

Im Jahr 2020 wurde der Mikrozensus methodisch neu gestaltet. Aufgrund der Umstellung zusammen mit der Corona-Pandemie wurde eine geringe Stichprobengröße erreicht und die Haushaltszahl im Jahr 2020 nicht auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte veröffentlicht. Für 2020 wird der Wert aus 2019 dupliziert.

# Arbeitsmarkt & Soziales

<u>WOHNUNGSBESTAND</u>	7
<u>BAUTÄTIGKEIT</u>	13
<u>BEVÖLKERUNG &amp; HAUSHALTE</u>	20
<u>ARBEITSMARKT &amp; SOZIALES</u>	29
<u>PREISE</u>	37

## Abb. 4.1: Arbeitsmarkt und Beschäftigung am Wohnort



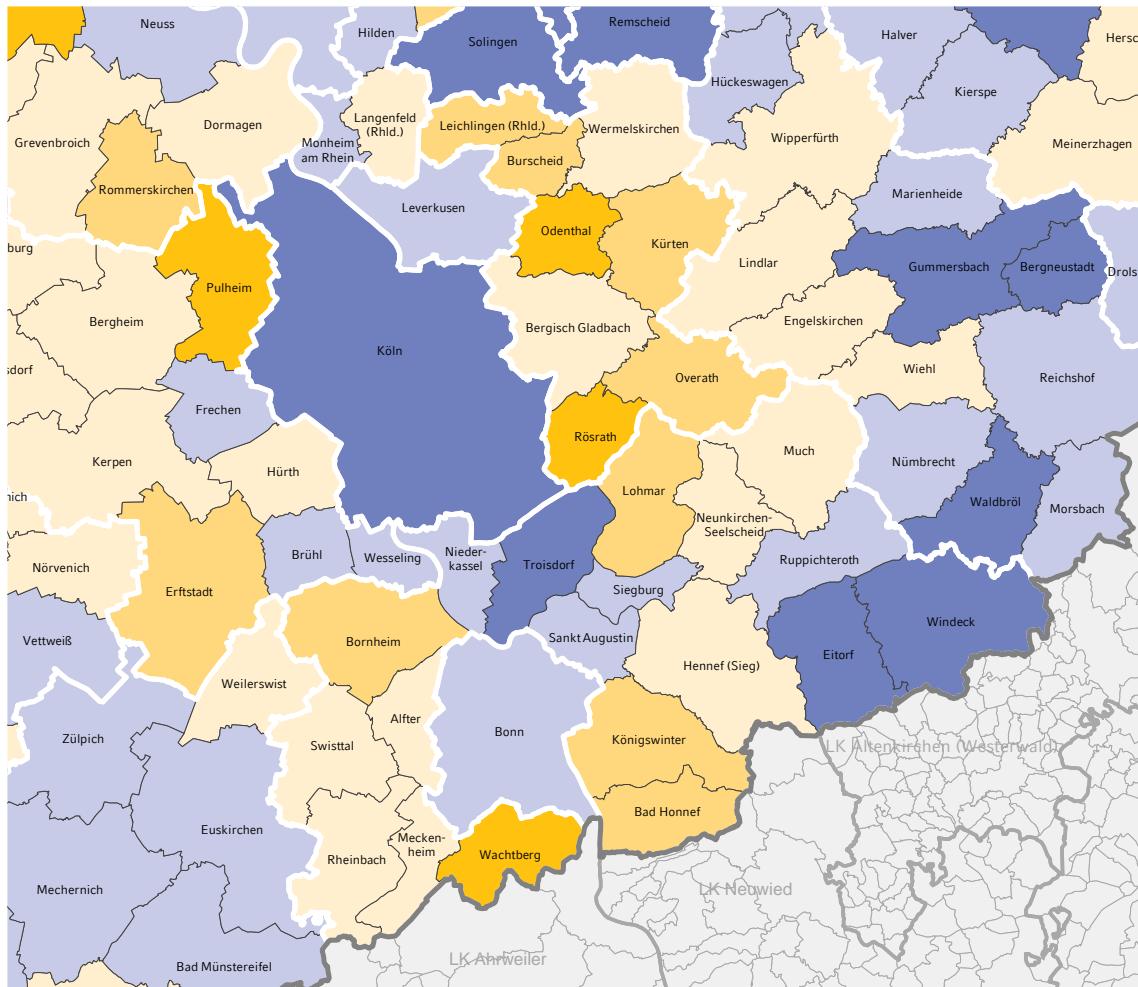
Daten: Bundesagentur für Arbeit, IT.NRW

### Beschreibung & Hinweise

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Minijobber und Arbeitslosen erlaubt Rückschlüsse auf die Wirtschafts- und Einkommensentwicklung – ein zentraler Faktor der Wohnungs nachfrage.

Aufgrund des Mangels an entsprechenden Daten können verbeamtete und selbstständige Personen sowie mithelfende Familienangehörige nicht dargestellt werden.

## Abb. 4.2: Kaufkraftindex je Haushalt 2023 (NRW=100)



Daten: GfK Geomarketing, eigene Berechnung

### Beschreibung & Hinweise

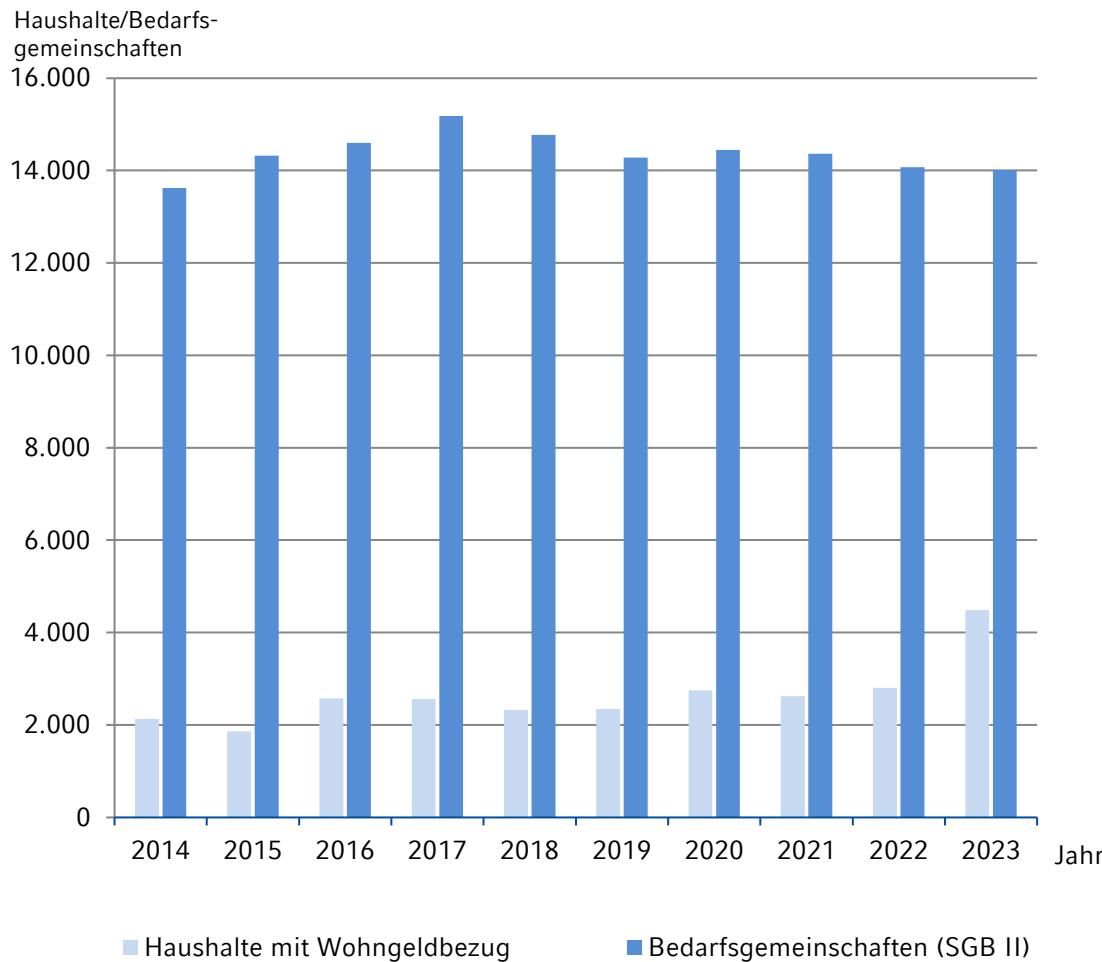
Die von der GfK berechnete Kaufkraft ist das durchschnittliche jährliche Nettoeinkommen pro Haushalt.

Die durchschnittliche Kaufkraft in der Gemeinde wird hier mit dem mittleren Landeswert verglichen.

**Lesehilfe/Beispiel:** NRW hat den Wert 100. Die Gemeinde hat den Wert 110. Dies bedeutet, dass das durchschnittliche jährliche Nettoeinkommen pro Haushalt in der Gemeinde 10 Prozent höher ist als der landesweite Durchschnitt.

- keine Daten
- bis zu 90
- bis zu 100
- bis zu 110
- bis zu 120
- bis zu 130
- mehr als 130

## Abb. 4.3: Wohngeld und Leistungen nach SGB II



Daten: Bundesagentur für Arbeit, IT.NRW

### Beschreibung & Hinweise

Wohngeld erhalten Haushalte, die nicht arbeitslos sind, deren Einkommen aber nicht ausreicht, um ihre Wohnkosten komplett zu decken.

Wohngeld wird als Zuschuss zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) gewährt.

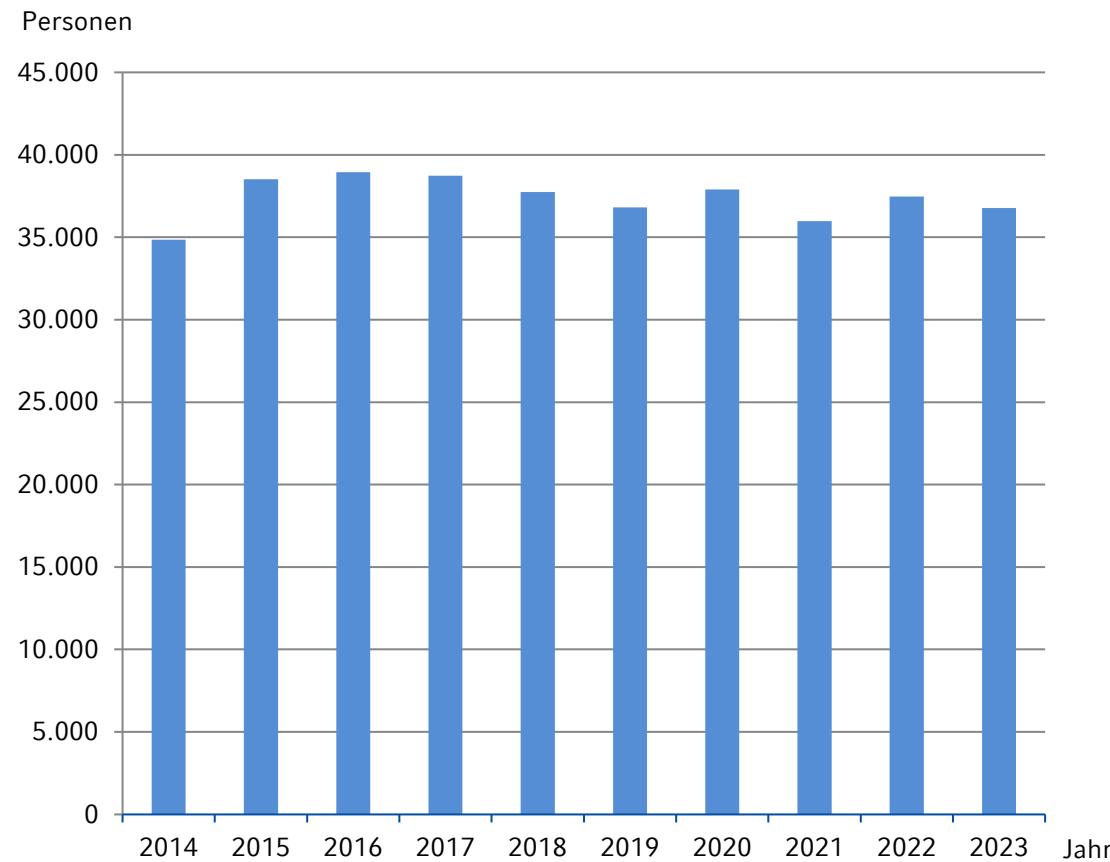
### Bedarfsgemeinschaften & Haushalte

Während allgemein und vereinfacht betrachtet „ein Haushalt = eine Wohnung“ gilt, trifft diese Betrachtungsweise für Bedarfsgemeinschaften nur eingeschränkt zu.

Bedarfsgemeinschaften spielen eine Rolle beim Bezug von Leistungen nach SGB II. Jede antragstellende Person dieser Leistungen ist eine Bedarfsgemeinschaft mit einer Person. Lebt die antragstellende Person mit anderen Menschen zusammen in einer Wohnung, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Besteht eine wechselseitige Verantwortung füreinander, bilden die Personen zusammen eine Bedarfsgemeinschaft.
- Ist dies nicht der Fall, bleiben es einzelne Bedarfsgemeinschaften, die gemeinsam in einer Wohnung leben.

## Abb. 4.4: Empfangende von sozialen Mindestsicherungsleistungen



Daten: IT.NRW

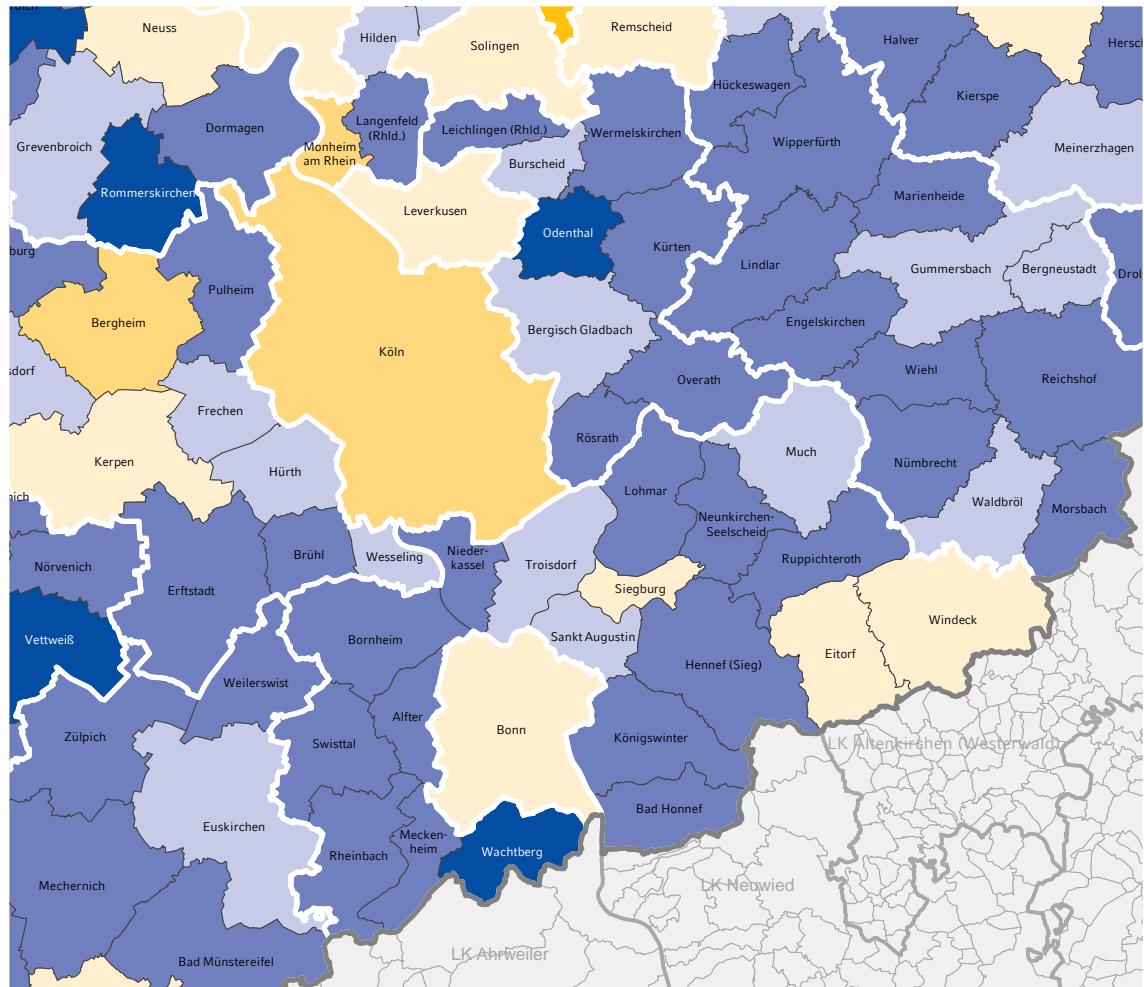
### Beschreibung & Hinweise

Die Leistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme dienen zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhaltes.

Zu diesen Leistungen zählen:

- Gesamtregelleistungen (Arbeitslosengeld II/ Sozialgeld) nach dem SGB II (Grundsicherung für arbeitslose Personen, sogenanntes Hartz IV, bzw. seit 2023 Bürgergeld)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SBG XII)
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (SGB XII)
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

## Abb. 4.5: Mindestsicherungsquote 2023



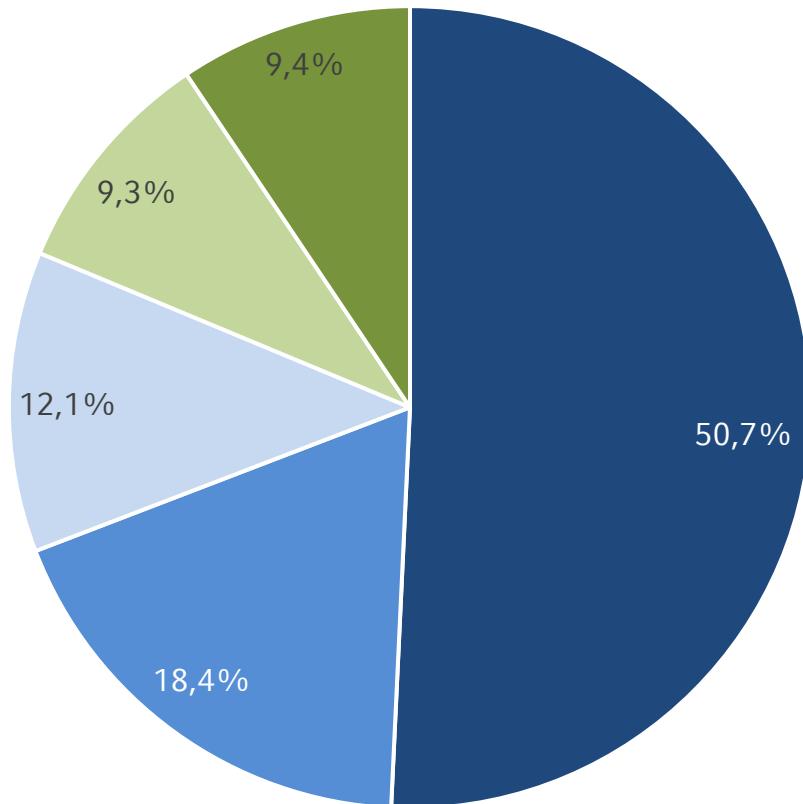
### Beschreibung & Hinweise

Die Mindestsicherungsquote beschreibt den Anteil der Personen an der Gesamtbevölkerung, die Leistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhaltes erhalten.

Daten: IT.NRW

- keine Daten
- bis 5%
- bis 7,5%
- bis 10%
- bis 12,5%
- bis 15%
- mehr als 15%

## Abb. 4.6: Bedarfsgemeinschaften (SGB II) nach Anzahl der Personen 2023



Daten: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

### Beschreibung & Hinweise

Während allgemein und vereinfacht betrachtet „ein Haushalt = eine Wohnung“ gilt, trifft diese Betrachtungsweise für Bedarfsgemeinschaften nur eingeschränkt zu.

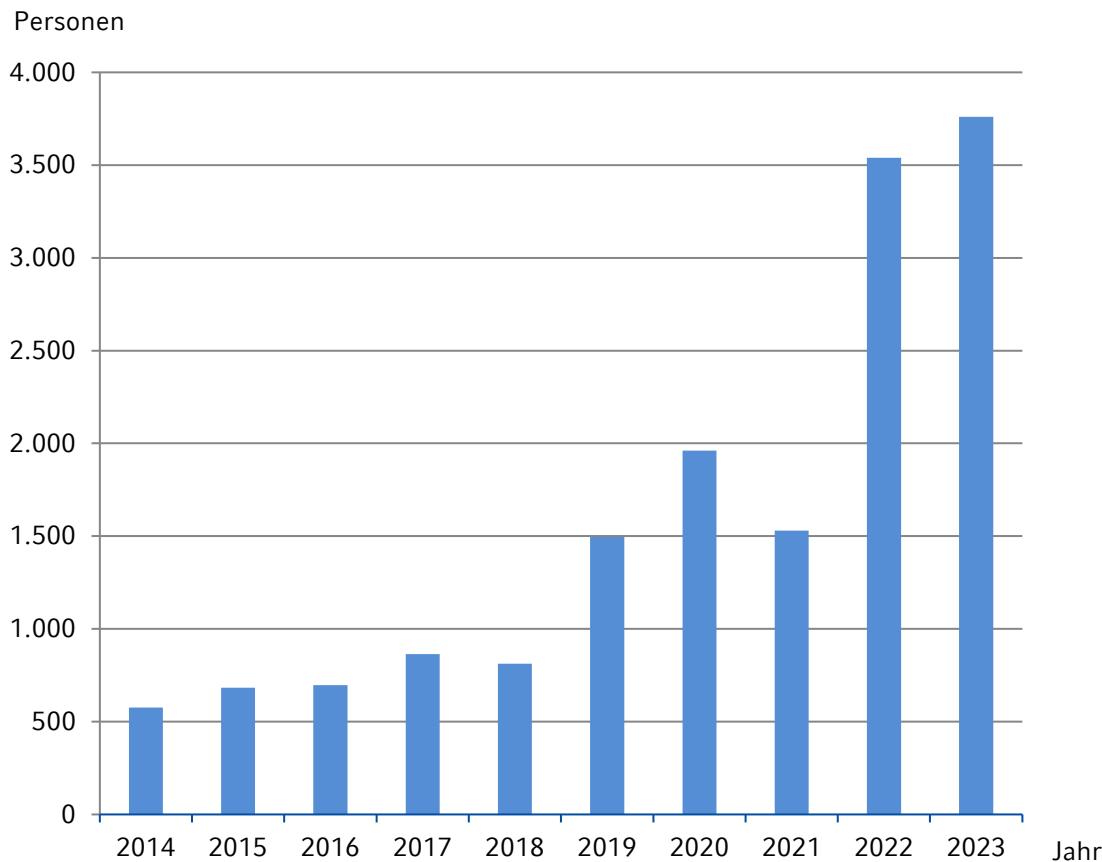
Bedarfsgemeinschaften spielen eine Rolle beim Bezug von Leistungen nach SGB II. Jede antragstellende Person dieser Leistungen ist eine Bedarfsgemeinschaft mit einer Person. Lebt die antragsstellende Person mit anderen Menschen zusammen in einer Wohnung, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Besteht eine wechselseitige Verantwortung füreinander, bilden die Personen zusammen eine Bedarfsgemeinschaft.
- Ist dies nicht der Fall, bleiben es einzelne Bedarfsgemeinschaften, die dann gemeinsam in einer Wohnung leben.

NRW

Bedarfsgemeinschaft mit 1 Person	53,3%
Bedarfsgemeinschaft mit 2 Personen	18,6%
Bedarfsgemeinschaft mit 3 Personen	11,8%
Bedarfsgemeinschaft mit 4 Personen	8,2%
Bedarfsgemeinschaft mit 5 und mehr Personen	8,2%

## Abb. 4.7: Wohnungslose Personen



Daten: IT.NRW

### Beschreibung & Hinweise

Hier wird die Zahl der Wohnungslosen Personen dargestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Statistik nur Personen erfasst, die sich (zum Stichtag der Erhebung) in der Unterbringung befinden oder in Kontakt zu Beratungsstellen der Wohnungshilfen standen. Personen, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind, werden ebenso wenig registriert wie Menschen, die ausschließlich auf der Straße leben und keine Hilfe in Anspruch nehmen.

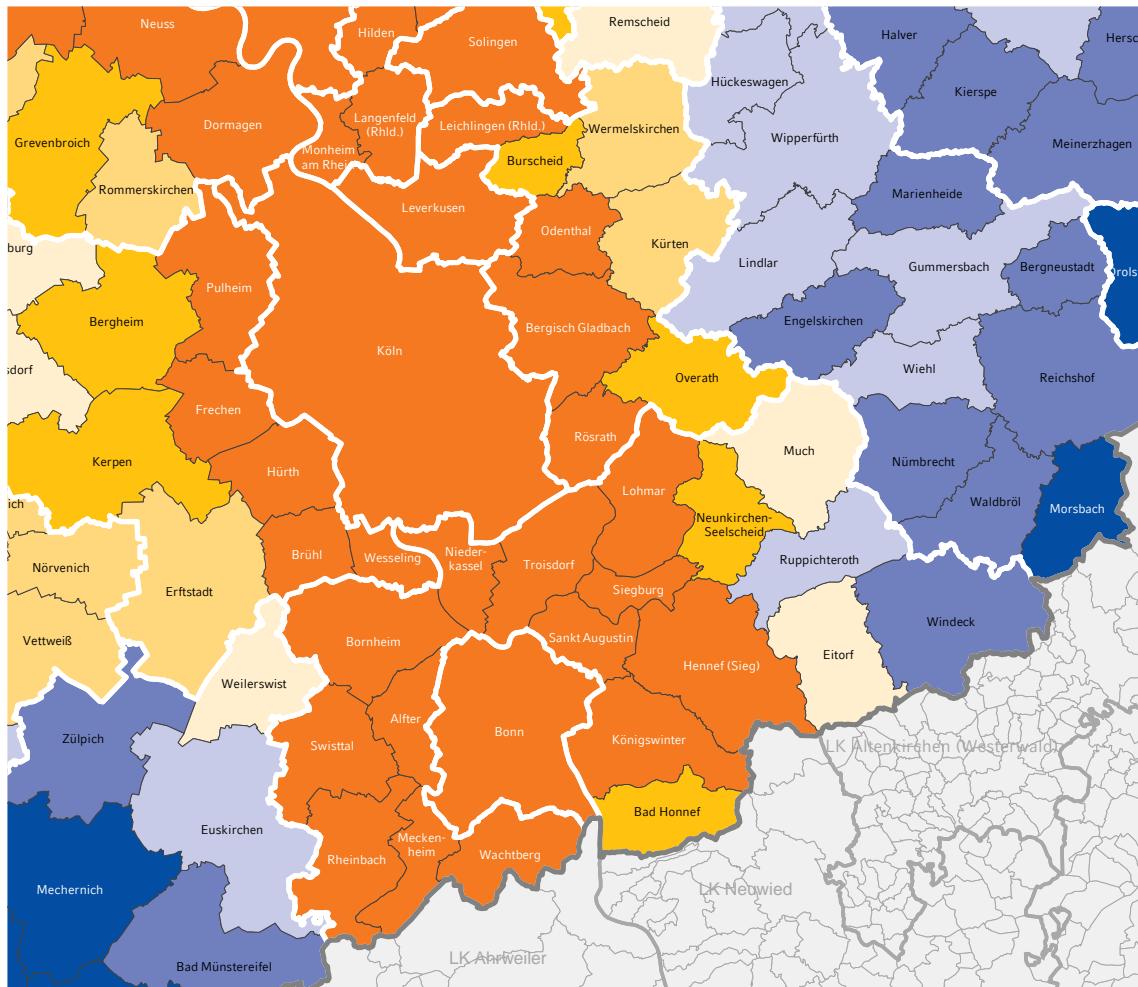
Die Entwicklung in 2022 und 2023 wird von der Unterbringung Geflüchteter (mit anerkanntem Schutzstatus) in Sammelunterkünften beeinflusst.

# Preise

---

<u>WOHNUNGSBESTAND</u>	7
<u>BAUTÄTIGKEIT</u>	13
<u>BEVÖLKERUNG &amp; HAUSHALTE</u>	20
<u>ARBEITSMARKT &amp; SOZIALES</u>	29
<u>PREISE</u>	37

# Abb. 5.1: Kaufpreise für unbebautes Land für den individuellen Wohnungsbau 2022

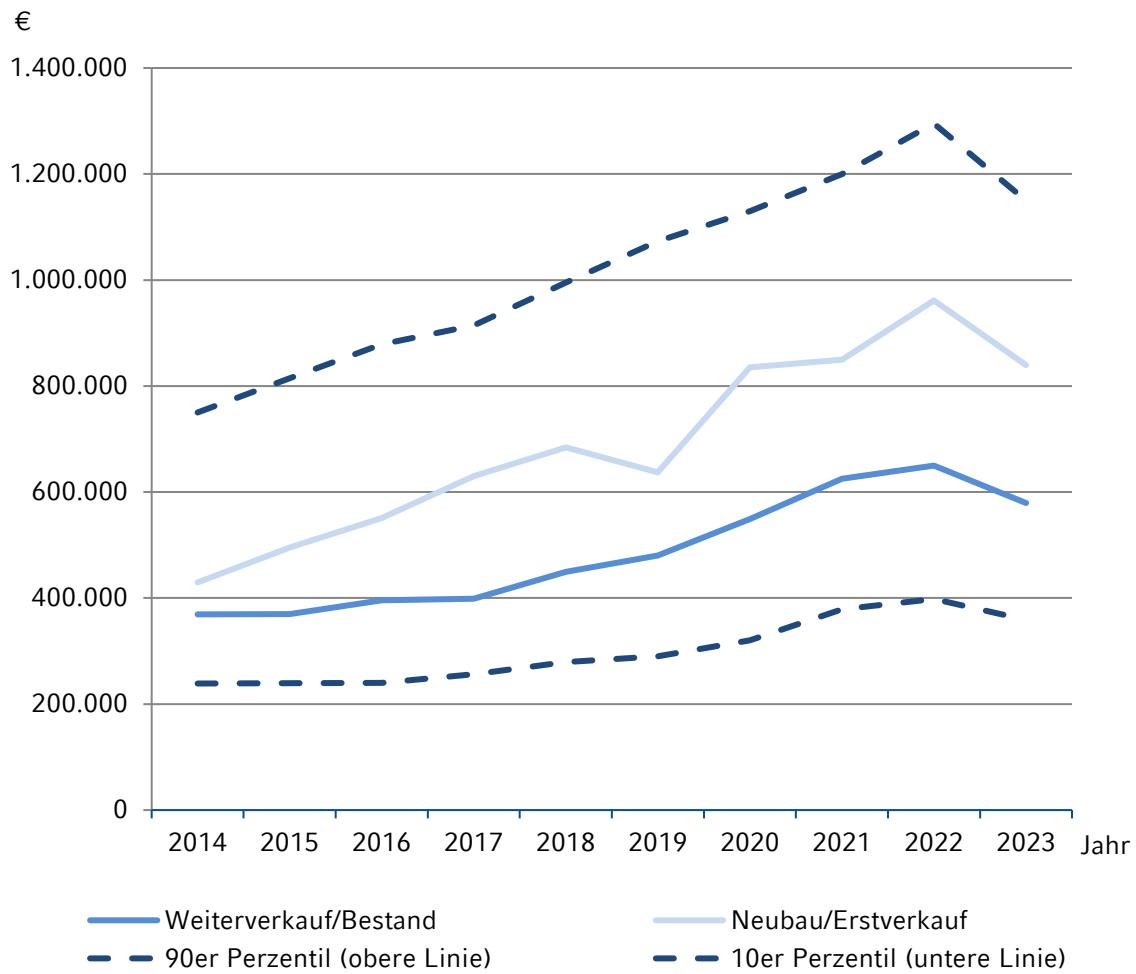


## Beschreibung & Hinweise

Die Gutachterausschüsse registrieren, wie viel Geld im Mittel für den Kauf von Einfamilienhaus-Baugrundstücken bezahlt wurde. Hier ist der Durchschnittspreis für baureifes Land in mittlerer Lage dargestellt.

Daten: Oberer Gutachterausschuss NRW

## Abb. 5.2: Entwicklung der Angebotspreise für Einfamilienhäuser



### Beschreibung & Hinweise

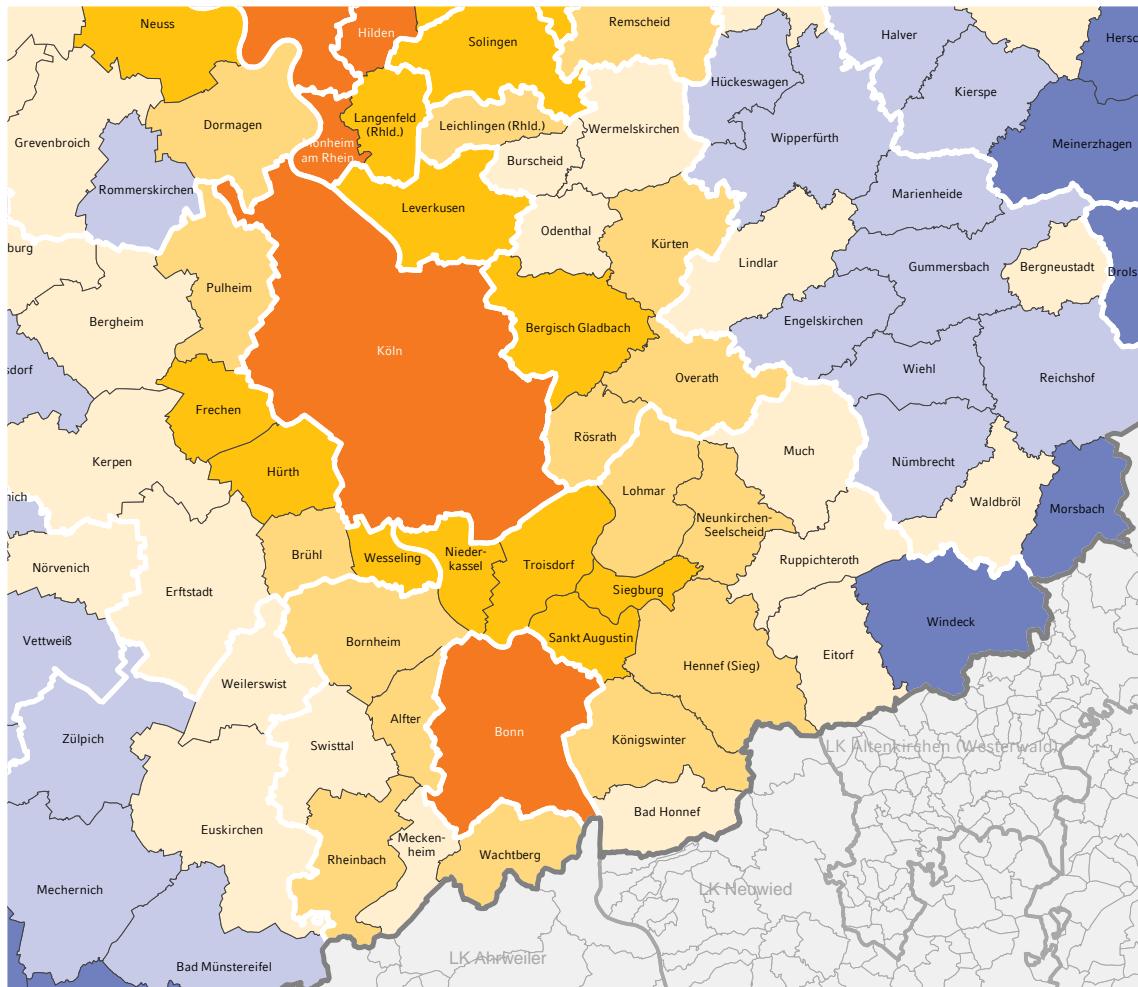
Die Grafik zeigt die Entwicklung der Preise, zu denen Einfamilienhäuser im Internet angeboten werden. Die tatsächlichen Kaufpreise können letztendlich höher oder niedriger liegen.

Dargestellt sind die Mediane für Weiterverkäufe von Bestandshäusern und für Neubauten. Das 10er- und das 90er-Perzentil\* geben die Spanne an, innerhalb derer sich die meisten Angebote bewegen. Die Spannweite reicht von günstigen, oft stark sanierungsbedürftigen Häusern im unteren Segment bis zu hochwertigen Bestandsobjekten auf großen Grundstücken. Dagegen werden Neubauten vorrangig im mittleren Marktsegment angeboten.

\* Unterhalb des 10er-Perzentilwerts liegt das günstigste Zehntel, oberhalb des 90er-Perzentilwerts das teuerste Zehntel der angebotenen Einfamilienhäuser.

Daten: empirica-Preisdatenbank (Basis: VALUE Marktdaten), eigene Berechnung

## Abb. 5.3: Eigenheimerschwinglichkeit 2023



### Beschreibung & Hinweise

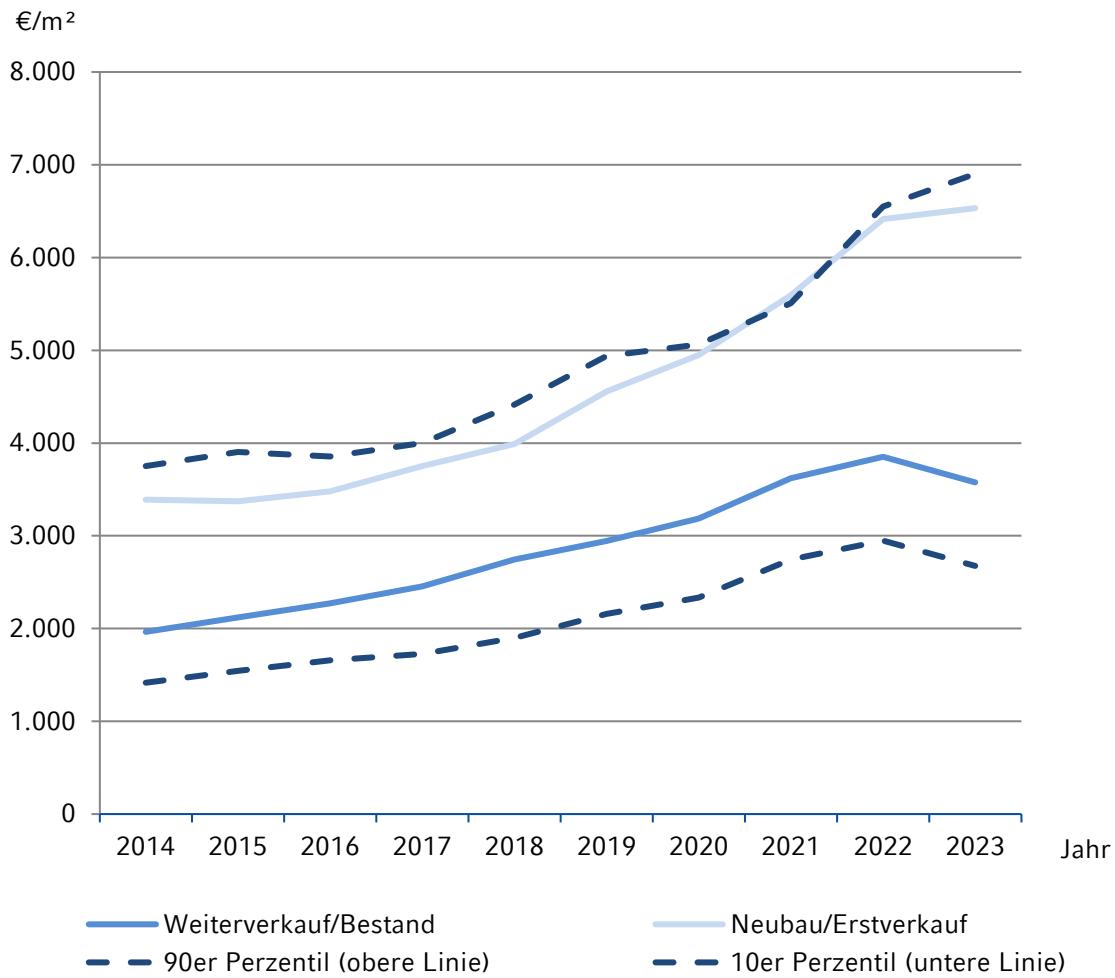
Die Eigenheimerschwinglichkeit gibt an, wie viele Jahreseinkommen (netto) ein Haushalt ausgeben müsste, um ein durchschnittliches Eigenheim zu kaufen. Die Zahl basiert auf den örtlichen Durchschnittswerten der GfK-Kaufkraftstatistik und der in der empirica-Preisdatenbank registrierten Angebotspreise. Die Finanzierungskosten bleiben unberücksichtigt.

Der Indikator eignet sich besonders für den regionalen Vergleich.

- keine Daten
- bis zu 4 Jahresnettoeinkommen
- bis zu 5 Jahresnettoeinkommen
- bis zu 6 Jahresnettoeinkommen
- bis zu 7 Jahresnettoeinkommen
- bis zu 8 Jahresnettoeinkommen
- bis zu 9 Jahresnettoeinkommen
- mehr als 9 Jahresnettoeinkommen

Daten: empirica-Preisdatenbank (Basis: VALUE Marktdaten), GfK, eigene Berechnung

## Abb. 5.4: Entwicklung der Angebotspreise für Eigentumswohnungen



### Beschreibung & Hinweise

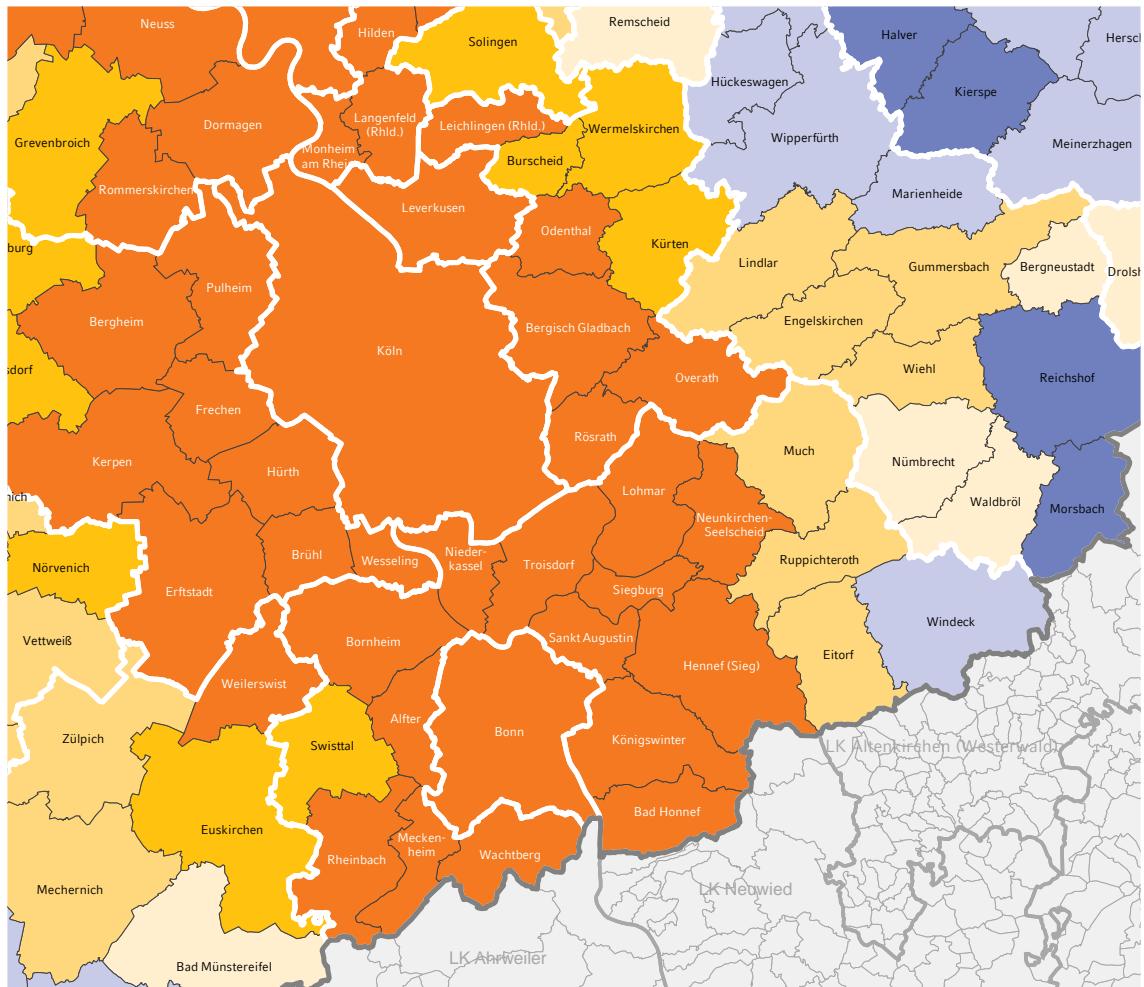
Die Grafik zeigt die Entwicklung der Preise, zu denen Eigentumswohnungen im Internet angeboten werden. Die tatsächlichen Kaufpreise können letztendlich höher oder niedriger liegen.

Dargestellt sind die Mediane für Weiterverkäufe von Bestandswohnungen und für Neubauten. Das 10er- und das 90er-Perzentil\* geben die Spanne an, innerhalb derer sich die meisten Angebote bewegen. Anders als bei Einfamilienhäusern werden Neubauwohnungen vorrangig im oberen Preissegment angeboten. Viele davon sind altersgerecht/barrierefrei. Im günstigen Preissegment finden sich meist ältere Wohnungen, oft in sanierungsbedürftigen Gebäuden.

\* Unterhalb des 10er-Perzentilwerts liegt das günstigste Zehntel, oberhalb des 90er-Perzentilwerts das teuerste Zehntel der angebotenen Wohnungen.

Daten: empirica-Preisdatenbank (Basis: VALUE Marktdaten), eigene Berechnung

## Abb. 5.5: Mittlere Angebotsmiete: Wiedervermietung Bestand (nettokalt) 2023



Daten: empirica-Preisdatenbank (Basis: VALUE Marktdaten), eigene Berechnung

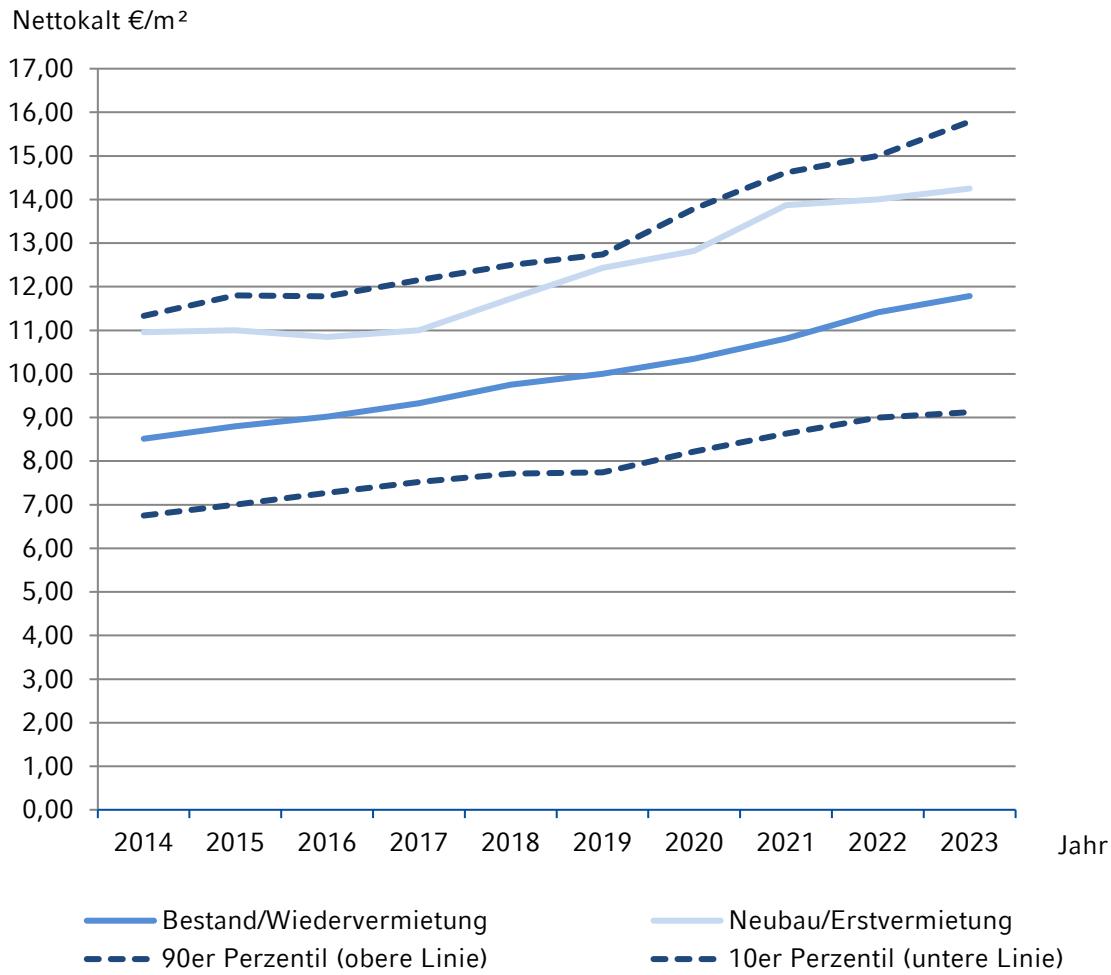
### Beschreibung & Hinweise

Die Karte zeigt die mittlere Miete (Median, nettokalt), zu der Mietwohnungen im Internet angeboten werden. Neubauwohnungen mit ihren meist überdurchschnittlich teuren Mieten werden nicht berücksichtigt.

Angebotsmieten spiegeln die aktuelle Marktlage am besten wider, lassen aber keine Rückschlüsse auf die Miete in bestehenden Mietverhältnissen zu.



## Abb. 5.6: Entwicklung der Angebotsmiete



### Beschreibung & Hinweise

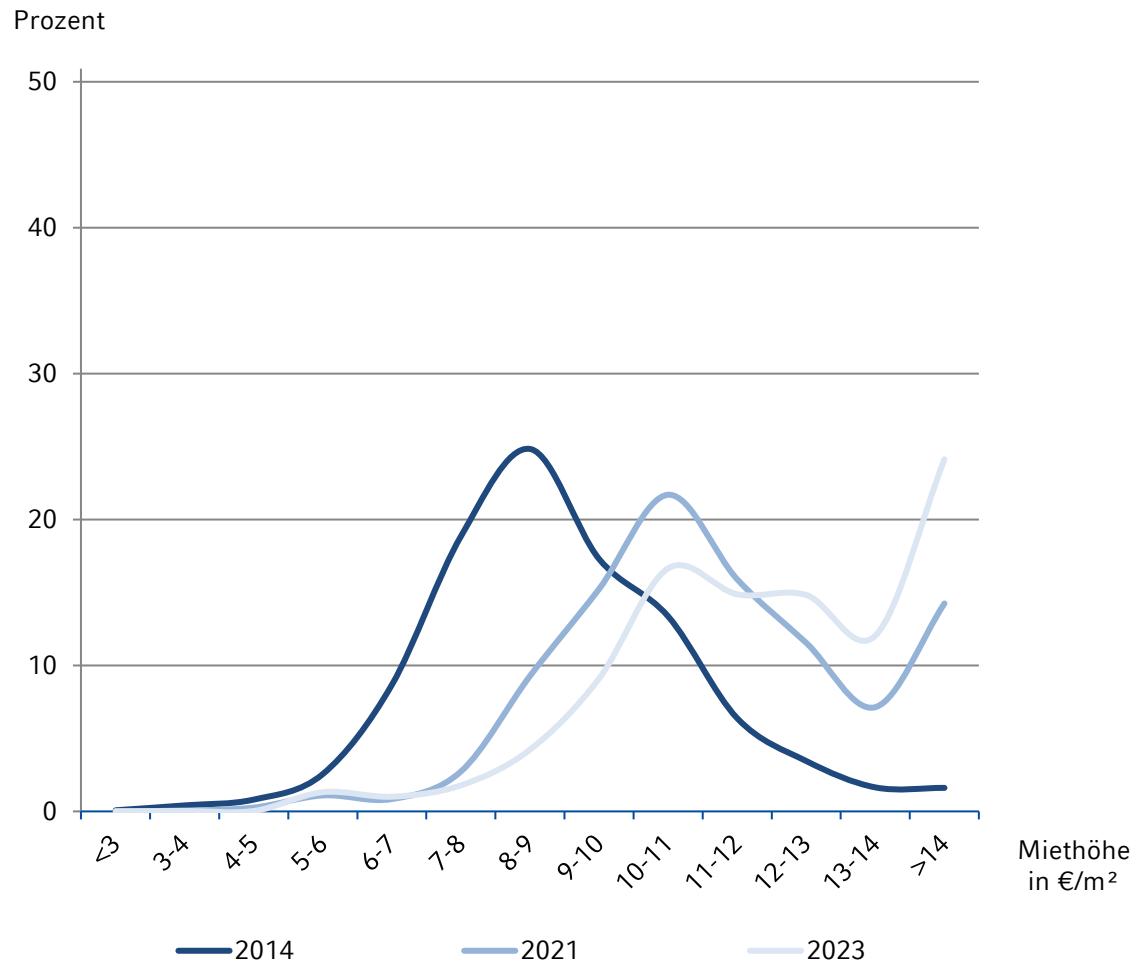
Die Grafik zeigt die Entwicklung der Mieten (nettokalt €/m<sup>2</sup>), zu denen Wohnungen im Internet angeboten werden. Angebotsmieten spiegeln den Markttrend am besten wider. Mieten in bestehenden Mietverhältnissen sind mietrechtlich reguliert und hinken der Marktentwicklung daher meist hinterher.

Dargestellt ist der Median für Wiedervermietungen von Bestandswohnungen und für Neubauwohnungen. Das 10er- und das 90er-Perzentil\* geben die Spanne an, innerhalb derer sich die meisten Angebote bewegen.

\* Unterhalb des 10er-Perzentilwerts liegt das günstigste Zehntel, oberhalb des 90er-Perzentilwerts das teuerste Zehntel der angebotenen Wohnungen.

Daten: empirica-Preisdatenbank (Basis: VALUE Marktdaten), eigene Berechnung

## Abb. 5.7: Verteilung der Mietangebote nach Miethöhe



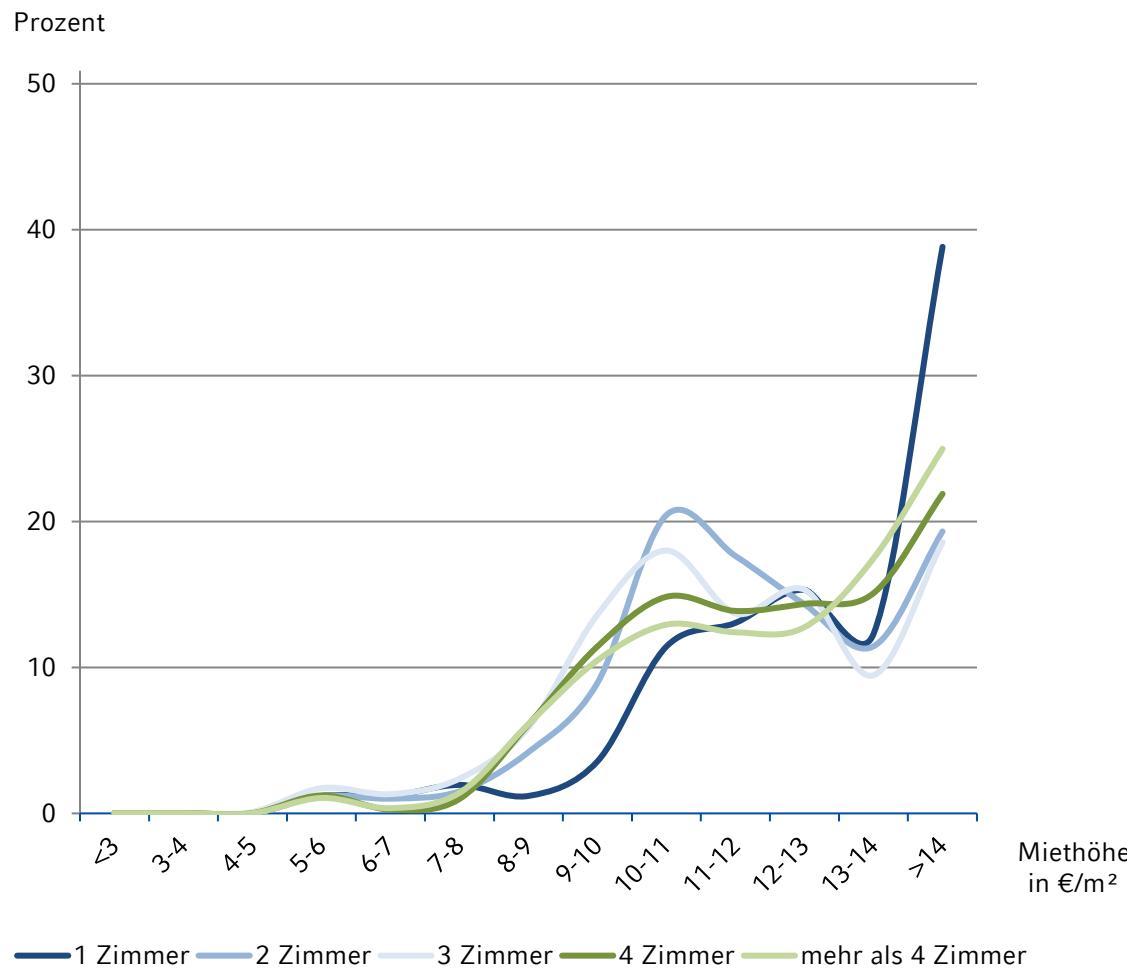
### Beschreibung & Hinweise

Hier wird die Verteilung der Mietangebote nach Angebotsmieten (nettokalt, in €/m<sup>2</sup>) in den Jahren 2014, 2021 und 2023 betrachtet.

Ablesbar ist, welcher Anteil der Angebote (in %) im Jahr 2014, 2021 und 2023 in einer bestimmten Preiskategorie lag und wie sich die preisliche Zusammensetzung der Angebote im Laufe der Zeit verändert hat.

Daten: empirica-Preisdatenbank (Basis: VALUE Marktdaten)

## Abb. 5.8: Verteilung der Mietangebote nach Miethöhe und Zimmerzahl der Wohnungen 2023



Daten: empirica-Preisdatenbank (Basis: VALUE Marktdaten)

### Beschreibung & Hinweise

Hier wird die Verteilung der Mietangebote nach Miethöhe (nettokalt, in €/m<sup>2</sup>) für Wohnungen mit unterschiedlichen Zimmerzahlen betrachtet.

Lesehilfe: Anhand der grünen Linie wird die Verteilung der Mietangebote für 4-Zimmerwohnungen (nach Quadratmetermiete) dargestellt. Für das Jahr 2023 ist ablesbar, wie hoch der Anteil (gemessen an allen angebotenen 4-Zimmerwohnungen) der Wohnungsangebote je Quadratmetermiete ist.

**NRW.BANK**

Bereich Wohnraumförderung  
Wohnungsmarktbeobachtung

**Sitz Düsseldorf**

Kavalleriestraße 22  
40213 Düsseldorf

Telefon (0211) 91741-0  
Telefax (0211) 91741-1800

**Sitz Münster**

Friedrichstraße 1  
48145 Münster

Telefon (0251) 91741-0  
Telefax (0251) 91741-2863

[www.nrbank.de](http://www.nrbank.de)

Redaktion:

Melanie Kloth  
Carolin Krüger-Willim

Bennet Bitscheidt  
Dr. Thorsten Heitkamp  
Hannah Lohmann  
Rainer Matheisen  
Erik Seyfarth  
Anastasia Suckau

Telefon (0211) 91741-1154

[wohnungsmarktbeobachtung@nrbank.de](mailto:wohnungsmarktbeobachtung@nrbank.de)

Kartengrundlage: GfK SE

**Düsseldorf, Februar 2025**

**Rechtlicher Hinweis**

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt.

Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages.

Nachdruck und auszugsweise Veröffentlichung sind nach Rücksprache möglich. Bei Bedarf können auch einzelne Tabellen und Abbildungen zur Verfügung gestellt werden.